

# Der Bote aus dem Riesengebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 72. Hirschberg, Sonnabend den 25. Juni 1870.

## „Der Bote aus dem Riesengebirge“

erscheint auch im nächsten Quartale unverändert wie bisher. Preis vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern 6 Pf. Inserate finden die weiteste Verbreitung zu dem bei der Höhe der Auflage außerordentlich billigen Preise von 1 1/4 Sgr. für die Petit-Spaltenzeile. Die Expedition.

### Politische Uebersicht.

Als in Oesterreich nach dem Rücktritte des Bürgerministeriums Graf Potocki an's Ruder kam, mußte er aus der Noth eine Tugend machen und Persönlichkeiten als Ausbülfe in das Ministerium ziehen, von denen er zum Theil im Voraus wußte, daß er über kurz oder lang sich wieder von ihnen lossagen und durch geeignete Männer die Ausschreibenden ergänzen müsse. So wird denn der Rücktritt des Landesverteidigungs-Ministers v. Widmann als der erste Anfang zur Umbildung des österreichischen Cabinets betrachtet. Denn wenn auch die Herren Petrino, Holzgethan und Depretis ihre Entlassung noch nicht beantragt haben, so dürfte es doch binnen kurzem geschehen, während verlautet, daß die Verhandlungen mit Reichbauer wieder aufgenommen worden seien, dieser jedoch erklärt habe, nur unter der Bedingung ins Cabinet zu treten, wenn ihm von Seiten der Krone eine schriftliche Zusicherung gegeben werde, daß er seinem Programme gemäß vorgehen könne. Das wird aber wohl nicht geschehen, weil von allen constitutionellen Regierungen der dem Liberalismus am wenigsten eingefallen ist, es ehrlich mit dem Liberalismus am wenigsten eingestanden hat, und die religiösen Bekenntnisse des Hauses Habsburg eine Huldigung des Liberalismus auch gar nicht zulassen. — Zwischen Wien und Pest finden wegen der Vorlagen für die nächste Delegation Vereinbarungen statt, um sich über Schritte zu einigen, welche etwa nach der Proclamation des Unfehlbarkeits-Dogmas notwendig erscheinen dürften.

Der in voriger Nr. erwähnte Tumult in Bervieres in Belgien hatte keine weiteren Folgen. Die nöthigen militärischen Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden, um ähnlichen Ereignissen vorzubeugen. Die gegen 400 Mann zählenden Auführer waren mit einer Trommel und einer rothen Fahne mit der Inschrift „Victimes de l'impôt du Sang“ (Opfer der Blutsteuer) und die Marseillaise singend vor das Rathhaus gezogen, wo sie mit der Polizeiwache, welche die

Fahne confisciren wollte, in Conflict kamen. Als die Fahne ibnen abgenommen worden war, zog die Bande ab, um jedoch bald mit zwei rothen Fahnen wiederzutehren, worauf es ernstlicher zuging und auf beiden Seiten lebensgefährliche Verwundungen vorkamen.

Aus Frankreich hat uns der Telegraph über den Complotprozess in Paris noch nichts gebracht. Man glaubt, daß jeder Angeschuldigte seinen Bertheidiger erhalten werde. Gegen 200 Zeugen sind vorgeladen und lassen auf eine lange Dauer der Prozessverhandlungen schließen.

Bei der am 18. in Rom stattgefundenen großen Gratulation zum ersten Tage des 25 Regierungsjahres Pius IX., welche durch eine große religiöse Feierlichkeit in St. Peter eingeleitet wurde, soll sich der Papst „gut ausgeräumt“ haben. Besonders wurde in seiner Anrede der Umstand bemerkt, daß er die vor ihm stehenden Concilsväter in drei Kategorien ertheilte. Diejenigen, welche fest und unerschütterlich in ihrem Glauben seien, dann solche, welche wankend geworden seien, und endlich solche, welche auch fest in der Opposition ständen. Der Papst erklärte aber, allen ohne Unterschied seinen päpstlichen Segen zu ertheilen und erwähnte noch in halb scherzhafter Weise, daß in letzter Zeit behauptet worden sei, daß es zweierlei Glauben gebe: den einen in Rom, den anderen außerhalb der heiligen Stadt. Das sei ganz erklärlich, draußen in der Welt habe man den Glauben des heil. Paulus, in Rom aber den Glauben des heil. Petrus. Solche kurze und im Ubrigen wohlverbürgte Aeußerungen sind immerhin charakteristisch für die Ideenwelt, in welcher Pius IX. lebt. Bischof Deschamps wollte im Concil bekanntlich 3 Canones gegen die Opposition beantragen, (Vergl. polit. Uebersicht No. 70) die Maret beantragen wollte. Ersterer hat die Canones jedoch zurückgezogen und soll gleichzeitig Verhandlungen mit Dupanloup eingeleitet haben, um zu vermitteln. Man wird wahrscheinlich eine recht milde Fassung redigiren und damit die Jagdbasten

zufrieden stellen. Diese werden bei der Abstimmung beide Augen zudrücken und nur wenige dürften beharrlich zu ihren Führern stehen und ihr *Non placet* ausrufen. Die Armenier haben dies gar nicht erst abgewartet und der Anmaßung gegenüber sich von der römischen Kirche getrennt und stehen, wie man aus Konstantinopel meldet — wegen Verschmelzung der anglikanischen mit der orientalischen Kirche in lebhaften Unterhandlungen. In einem Schreiben erklärte der ökumenische Patriarch Gregor VI. neulich seine Befriedigung darüber, daß die mächtige Königin von England und Staatsmänner, wie Gladstone zc. eine so große Theilnahme für die reine orientalische Kirche an den Tag legen. Ein Seitenhieb auf Rom ist sehr derb. „Unsere Kirche“ — schreibt der Patriarch — steht allen gottlosen Neuerungen, allen neuen Dogmen, allen Gewaltthaten fern — und fügt hinzu — „die fruchtbare Liebe der Orthodoxie (Rechtgläubigkeit) umfasse alle Menschen auf dem Erdboden.“ Man sieht, die Folgen, welche die Publication des Unfehlbarkeitsdogmas bringen müssen, treiben bereits ihre Blüthen, mögen die Früchte nur nicht einst blutige jein.

In London fand das von mehreren hochkirchlichen aristokratischen Anglikanern angezeigte Meeting über eine anzusetzende Einigung der christlichen Kirchen am 20. Juni Abends statt, und zwar unter Vorsitz des Lord Elliot. Es waren außer den Anglikanern auch verschiedene katholische Convertiten, Geistliche und Laien zugegen, die sich gegen die päpstliche Unfehlbarkeit äußerten, im Uebrigen deutete aber jede Rede auf Anschluß an den Katholicismus, jedoch ohne Unterwerfung unter — Rom.

Die Geschichte lehrt uns alle Tage, daß das Glück der Ehen am wenigsten in fürstlichen Häusern zu finden ist, und so überrascht es uns kaum, daß die „N. St. Pr.“ schreibt, die Königin von Portugal lebe mit ihrem Manne nichts weniger als glücklich und wünsche, je eher, je lieber, Lissabon zu verlassen und ihren Aufenthalt in Italien zu nehmen, habe sich aber wiederholt bestimmen lassen, zu bleiben, um einen so großen Scandal zu vermeiden. Die Königin, Tochter Victor Emanuel's, soll es gern gestattet haben, daß der italienische Gesandte sich mit ziemlicher Freiheit über portugiesische Angelegenheiten äußerte und soll dies vor allem in Bezug auf Saldanha der Fall gewesen sein, der die Königin nun wieder durch die Entsernung des Gesandten gekränkt habe. Saldanha soll ein glühender Papist und ein wüthender Feind Victor Emanuel's sein. Einem Gerüchte zufolge wäre Diaz Ferreira, der Finanzminister, aus dem Ministerium geschieden; mehrere Freunde des Bischofs von Bizen sollen in's Ministerium eintreten. — Zwölftausend Personen, von fünf Musikbänden begleitet, haben zu Ehren des Marschalls Saldanha unter den Rufen: „Es lebe Saldanha! Es lebe der Marschall Saldanha! Es lebe die Freiheit! Es lebe die Regierung!“ eine Kundgebung veranstaltet.

**Deutschland.** Berlin, 23. Juni. Aus London, 20. Juni, wird gemeldet: Das norddeutsche Geschwader, bestehend aus den Panzerregatten „König Wilhelm“ und „Friedrich Karl“, wie dem Kanonenboote „Prinz Adalbert“, sind unter dem Kommando des Prinzen Albrecht von Preußen von Spithead aus nach Plymouth abgesehrt, um dort zu der Schraubenregatte „Kronprinz“ zu stoßen, um mit dieser eine zweimonatliche Kreuzfahrt anzutreten. Vorher stattete Prinz Adalbert der Staatswerft von Portsmouth, den dort im Baue oder in Reparatur befindlichen englischen Kriegsschiffen, den verschiedenen Werkstätten zc. einen Besuch ab, und folgte am Abende einer Einladung des Oberbefehlshabers der englischen Marine, Admiral Sir James Hope, zur Tafel. — Den letzten Nachrichten zufolge sind die Schiffe bereits im Sund von Plymouth eingetroffen, woselbst nach Austausch der üb-

lichen Salutschüsse Admiral Sir Henry Codrington dem Prinzen seinen Besuch abstattete.

— Die werthvolle Arbeit der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstabes: „Der Feldzug von 1866 in Deutschland“, wird bald in einer zweiten Auflage erscheinen. Neben Absichten des Chefs des Generalstabes, General v. Moltke, sollen der neuen Auflage Pläne beigegeben werden, welche Zeichnungen der Truppen und gute Kennvolls enthalten. Die Aufgabe ist allerdings schwierig, der Nutzen für das Studium der Kriegsgeschichte dagegen bedeutend.

(Süddeutscher Zeitungsstyl.) Zwei bairische Blätter, der „Nürnberger Anzeiger“ und das Münchener „Vaterland“, die sonst ihren eleganten Styl einmüthig gegen Preußen richten, sind jetzt einander gegenseitig in die Haare gefahren. Die Kampart ist ein charakteristischer, leider nicht einzeln dastehender Beitrag zur Sittengeschichte unserer Zeit, zumal die „patriotischen“ Parteien Süddeutschlands. Folgendes als Beispiel. Was der „Nürnberg. Anz.“ schreibt, nennt das „Vaterland“ „haßdurchglühete Unflätereien“, bedient sich aber unmittelbar dahinter folgender seiner Rebewendungen wider seinen Gegner: „Man fürchtet den Anzeiger, wie man den todbringenden Athem eines Pestkranten meidet, man fürchtet ihn, wie man ein Schwein meidet, welches sich soeben im Schlamme gewälzt, man fürchtet ihn wie einen Fleischerhund, der Gift im Maul trägt. . . Warlich, in den grinenden Geberden dieses Nürnberger — Ur-Menschen zucht grauerregend ein Wiederscheit der Hölle an uns vorüber.“

Am 5. 22. Juni. Prinz Karl von Preußen und der Landgraf von Hessen sind heute von Wiesbaden hier eingetroffen und wurden von seiner Majestät dem Könige am Bahnhof empfangen. Prinz Karl wird heute nach Potsdam zurückreisen. Konstantz, 22. Juni. Der Bürgermeister Stromeyer wurde mit 328 gegen 294 Stimmen wiedergewählt.

**Belgien.** Brüssel, 21. Juni. Der „Independance“ zufolge ist Graf de Theux, Führer der Rechten, vom Könige mit der Bildung des neuen Kabinet's beauftragt worden. Derselbe soll jedoch unter Hinweis auf sein Alter den Antrag abgelehnt sich jedoch bereit erklärt haben, mit seinen politischen Freunden in Berathung zu treten.

**Oesterreich.** Wien, 20. Juni. Die Leser erinnern sich noch des Staubes, der hier anlässlich der sogenannten „Widmann-Affaire“ aufgewirbelt wurde. Heute freilich ist der ganze Lärm verstoßen, denn die „Heze“ war zu arg, um lange anhalten zu können. Um so eher verdient es Anerkennung, daß, wie ich mit aller Bestimmtheit melden kann, Baron Widmann in diesem Augenblicke nicht mehr Minister ist. Von Anbeginn des Scandals an war Graf Potocki bemüht, dem mißliebigen Minister nahe legen zu lassen, wie sehr durch sein Verbleiben im Kabinet die Position des letzteren erschwert sei. Baron Widmann wollte jedoch, wie es scheint, erst den Sturm vorüberbrausen lassen, um dann seine Demission zu geben. Nichtsdestoweniger erfolgte in den allerletzten Tagen von ministerieller Seite eine neue Mahnung, allerdings nicht direkt, aber doch so verständlich, daß der Minister mit dem bemalten Vorleben sich bewegen fand, um seine Enthebung anzuschauen, die denn auch sofort freudig gewährt wurde. Herr v. Widmann kann nun wieder werden, was er 3 Jahre lang war, ohne daß sich nur eine Stimme gegen ihn erhoben hätte — Mitglied des „verfassungstreuen“ Großgrundbesitzes im Reichsrathe. Seine Gesinnungsgenossen von ehedem werden die kleine Episode des ministeriellen Ordenswallens wohl mit der ihnen eigenen Versattheit über Bord werfen — als „Ballast“, wie man das jetzt nennt, seit Miksa's Wahlrede. Davon, daß das Kabinet sich durch neue Mitglieder zu ergänzen trachtet, ist zwar neuerdings die Rede; ob jedoch auch Aussicht auf Erfolg vorhanden ist, wäre zu bezweifeln. Männer, die heute den Muth hätten, sich in den „Strudel der Bewegung“ zu stürzen, müßte man mit der Laterne suchen.

22. Juni. Gutem Vernehmen nach soll Graf Potocki mit Dr. Stremeyer Unterhandlungen wegen Wiederübernahme des Ministeriums für Kultus und Unterricht anknüpfen haben.

23. Juni. In Wien wurden folgende Abgeordnete für den Landtag gewählt: Dr. Brestel, Dr. Gisra, Kuranda, Dr. Glaser, Dr. Mayerhofer, Ditmar, Redenschuß, Lennebaum, Professor Suez, Dr. Willner, Steudel, Klemm, Bürgermeister Dr. Felder, Loblich. Die Theilnahme an den Wahlen war eine sehr bedeutende.

Fest, 21. Juni. In der Unterhausung vom 20. d. M. wurde dem Dr. Strousberg die Koncession zum Bau der Neutra-Bahn (Neutra-Trenschin) verliehen.

Frankreich. Paris, 21. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend 5 Uhr nach St. Cloud abgereist.

Der Bericht über das Budget ist vertheilt. Wie es heißt werden die Municipalwahlen am 24. Juli stattfinden.

In der heutigen Sitzung des Senats beantwortete Olivier die Interpellation Brennier's über die Konvention mit Spanien und erklärte, daß kein Urtheil ohne Theilnahme wie der französischen Behörden vollstreckt werden könne, ebenso kein Vertrag abgeschlossen werden könne, ohne mit allen Garantien versehen zu sein, namentlich mit dem Bismuth des Konsuls. Bonjean nimmt von den Erklärungen des Ministers Akt, und schlägt folgende Tagesordnung vor: Der Senat ist überzeugt, daß die Regierung die Prinzipien des öffentlichen Rechts und die Interessen der Staatsangehörigen wahrer werde, und geht zur Tagesordnung über. Die Tagesordnung wird, nachdem die Regierung sich damit einverstanden erklärt hatte, angenommen.

In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers brachte Dalamare den Antrag ein, betreffend die Subvention für die Simplonbahn.

Spanien. Madrid, 22. Juni. Die Cortes haben das Gesetz, betreffend die Aufhebung der Sklaverei endgültig angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 22. Juni. Das Unterhaus lehnte den Antrag Beaumont's auf Ausschluß der Bischöfe aus dem Oberhaufe mit 158 gegen 102 Stimmen ab. Auf der Nordbahn verunglückte ein Vergnügungszug, und wurden hierbei 14 Personen getödtet.

Es herrscht andauernde Hitze.

Dänemark. Kopenhagen, 22. Juni. Das höchste Gericht hat das Urtheil bestätigt, durch welches die Ansprüche des Herzogs Karl von Glücksburg auf den dänischen Staatskron gültig erklärt werden.

Amerika. Washington, 21. Juni. In Betreff der vom Repräsentantenhaufe angenommenen Bill Garfield's, bezweckend eine weitere Ausgabe von 95 Millionen Nationalbanknoten, hat das Finanzcomité des Senats ebenfalls Bericht erstattet, sich jedoch gegen dieselbe erklärt. In Folge dessen ist eine gemeinliche Sitzung beider Häuser angeordnet.

Wie es heißt, dürfte die Schenk'sche Konsolidationsbill in der gegenwärtigen Session beider Häuser des Kongresses nicht mehr zur Erledigung kommen.

### Locales und Provinziales.

△ Hirschberg, 24. Juni. Der gestrige Johannis-Vorabend hatte, da die Temperatur mild und angenehm war, die Bewohnerschaft der Stadt zahlreicher, als je, in's Freie, besonders aber auf den Haus- und Kavallerberg gelockt, woselbst sämmtliche Restaurationen Illumination und Concert boten. Die üblichen Johannisfeuer leuchteten wiederum in großer Menge auf den umliegenden Höhen, namentlich über Warmbrunn hin, auf und gewährten bei einbrechender Dunkelheit einen recht hübschen Anblick. Sie erglänzten vom Rynast, von der Bismarckhöhe und vielen andern Vorbergen, sogar vom Gebirgskamm in der Gegend der Petersbaude, herab. Auf Gruner's Festseltener hatte der Wirth, um dem Publikum eine dankbare Aufmerksamkeit zu erweisen, auf eigene

Kosten ein Feuerwerk arrangirt, das vom Pleseranten, eine in dieser Beziehung bestens bekannte hiesige Firma, selbst geleitet wurde und einen brillanten Verlauf nahm.

Wenn auch die Herstellung der Johannisfeuer sehr profaischer Natur ist, so sind dieselben doch seit Jahrhunderten so sehr mit der Volkssitte verwachsen, daß sie, namentlich in unsern Bergen, stets Bedürfnis bleiben und sich als eine Gewohnheit, die nach der poetischen Bedeutung nicht fragt, noch lange erhalten werden. An den Johannisvorabenden spielt ein Stück Volksleben ab.

\* Dr. Wiese giebt in seinem Buche: „Das höhere Schulwesen in Preußen“, folgende Uebersicht der verschiedenen Berufsarten, für welche durch ein Gymnasial-Schulzeugnis eine Berechtigung erworben werden kann, der Stufe des in jedem Falle erforderlichen Zeugnisses und der darauf bezüglichen Bestimmungen der Behörden.

1) Facultätsstudien. Maturitäts-Zeugnis.

2) Dienst im stehenden Heere. a. Eintritt in die Armee mit Aussicht auf Avancement. Dispensation von Ablegung des Portpee-Zährichs-Examens bei Maturitäts-Zeugnissen. b. Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst. Maturitäts-Zeugnis; Zeugnis über einen mindestens einjährigen Besuch der II. eines Gym. oder eines vollberechtigten Progym. bei Theilnahme an allen Unterrichtsgegenständen, namentlich auch am Griechischen. (Die vom Griechischen dispensirten Schüler solcher Gymnasien, wo dergleichen Dispensationen überhaupt zulässig sind, nach Absolvierung der II. oder wenn sie nach mindestens einjährigem Besuche der II. auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugnis der Lehrer-Conferenz erhalten.)

3) Militärverwaltungsdiens. a. Civil-Applicanten für den Militär-Intendanturdiens: Zeugnis über den einjähr. Besuch der I. b. Civil-Applicanten für den Marine-Intendanturdiens: Zeugnis über einjähr. Besuch der I. c. Civil-Aspiranten bei den Proviant-Ämtern: Zeugnis der Reise für die I.

4) Staats- und Bau diens. (Aufnahme in die Königl. Bau-Akademie zu Berlin.) Maturitäts-Zeugnis.

5) Feldmesser. Zeugnis der Reise für die I.

6) Bergsch. a. Für die technischen Ämter der Berg-, Hütten- und Saline-Verwaltung (Aufnahme in die Königl. Berg-Akademie zu Berlin): Maturitäts-Zeugnis. b. Marktscheider: Zeugnis für die I.

7) Forstverwaltungsdiens. (Aufnahme in die R. höhere Forst-Lehr-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde.) Maturitäts-Zeugnis mit unbedingt genügender Censur in der Mathematik.

8) Postsch. a. Posteleven: Maturitäts-Zeugnis eines Gymn. b. Postepedienten, Civil-Anwärter: Zeugnis über den mindestens einjährigen Besuch der II. in allen Unterrichtsobjecten. c. Postexpeditionsgeliffen: Zeugnis der Reise für II. eines Gymnasiums.

9) Civilsupernumeraria. a. Bei der Verwaltung der indirecten Steuern: Zeugnis über den mindestens einjährigen Besuch der I. eines Gymn. b. Bei den übrigen Provinzial-Verwaltungsbehörden: Zeugnis der Reise für die I. c. Bei der Justiz: Zeugnis der Reise für die I.

10) Technische Lehrstellen (Zeichnenlehrer; Aufnahme in das Königl. Musik-Institut zu Berlin) Zeugnis der Reise für die II.

11) Königl. Gewerbeschulen. n. Aufnahme in das R. Gewerbe-Institut zu Berlin: Maturitäts-Zeugnis. b. Zulassung zur Entlassungsprüfung bei den Rgl. Provinz.-Gew.-Schulen; Zeugnis über den mindestens einjährigen Besuch der I.

12) Apothekerlehrlinge. Ein günstiges Zeugnis über den mindestens 6monatl. Besuch der II. eines Gymn.

13) Studium der Thierarzneikunde (Aufnahme als Civil-Gleve in die Königl. Thierarznei-Schule zu Berlin): Zeugniß für die II.

14) Studium der Oeconomie an der Kgl. landwirthschaftlichen Akademie: Zeugniß der I.

15) Aufnahme in die obere Abtheilung der Kgl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam: Zeugniß der absoluirten III.

\* Bezüglich des Verfahrens der Einkommensteuer-Commission bei Einkämpfungen hat der Finanzminister, nach hiesigen Blättern, vor kurzem eine wichtige Entscheidung getroffen. Es war nämlich in Mühlheim a. R. der Fall vorgekommen, daß, nachdem die Königl. Regierung die Klassensteuerrolle für das laufende Jahr bereits definitiv festgesetzt hatte, die Einkommensteuer-Commission nachträglich, im Januar, 9 Personen herausgriff und dieselben in die Einkommensteuer brachte. Die Betheiligten erhoben gegen dieses Verfahren Recurs, indem sie sich darauf stützten, daß es unstatthaft sei, Steuer-Erhöhungen nach Vollziehung und Publication der Steuerlisten eintreten zu lassen, in diesem Falle könne für das laufende Jahr die Herabsetzung zur höheren Steuer nicht mehr erfolgen u. Der Minister hat nun in der Recurs-Instanz diese Beschwerde für begründet und das Verfahren der Einkommensteuer-Commission für unzulässig erklärt, da bei der Benachrichtigung der Betreffenden durch den Vorsitzenden dieser Commission die Klassensteuerrolle schon festgestanden habe. Gleichzeitig wird den Beschwerdeführern eröffnet, daß sie pro 1870 in der Einkommensteuer in Abgang gestellt werden sollen.

\* (Postalisches) Die, B. Ztg. veröff. ntl. d. nachstehende ihr zugegangene Verfügung des General-Post-Amtes vom 11ten d. M.: Aus den Kreisen des Publicums ist der Wunsch ausgesprochen, die Correspondenzkarten auch als Begleitbriefe zu Packsendungen benutzen zu dürfen. Vom Standpunkte der Postverwaltung ist hiergegen um so weniger etwas zu erinnern, als die Correspondenzkarten ihrer Form und Gleichmäßigkeit wegen sich zur Verwendung als Begleitbrief bei Packeten ganz besonders eignen. Eines Siegel-Abdrucks auf der als Begleitbrief verwendeten Correspondenzkarte bedarf es bei Packeten ohne Werthangabe überall nicht. Dagegen muß bei Packeten mit Werthangabe die als Begleitbrief verwendete Correspondenzkarte ein mit dem Siegel des Packets übereinstimmenden Abdruck des Pechschafts tragen.

\* Das Studienerinnerungsfest der alten Breslauer Burschenschaft findet am 9. und 10. Juli, wie früher mitgetheilt, in unserm Thale statt. Der Commerc wird Sonnabend den 9., Abends, in der Gallerie zu Warmbrunn abgehalten, wozu die Festgenossen von Hirschberg aus gegen 6½ Uhr gemeinsam fahren; das sog. „Katerfrühstück“ ist Sonntag auf dem Kynast.

Goldberg, 19. Juni. [Turnfahrt des II. Niederschlesischen Turngaues.] An derselben theilnahmen sich die Gauvereine Liegnitz, Jauer, Hahnau, Barchwitz und Vertreter der Turnvereine von Hirschberg und Breslau. Den ganzen Tag über war das herrlichste Wetter. Bald, nach gegenseitiger Begrüßung ging es an's Werk. Vorturner der einzelnen Vereine turnten unter Leitung des Gaupturmwarts H ä r t e l t. Es hatte diese Vorturnerstunde den Zweck, das einheitliche Turnen im Gau zu fördern. Nach eingenommenem Mittagbrote im Gasthose zum schwarzen Adler, als dem Sammelplatze, ging es im Zuge auf dem kürzesten Wege nach dem Turnplatze. Volkshühliches Turnen bildete jetzt den Gegenstand, auf welchen wohl an tausend Zuschauer harrten. Der Platz liegt günstig und war, dem Zweck entsprechend, praktisch eingerichtet. — Die Freiübungen, welche mit Musikbegleitung ausgeführt wurden, erregten allgemeines Interesse. Im Hochspringen war 56" die beste Leistung (Turnverein Jauer). Der 33½ Pfd. schwere Stein wurde von Jauerschen Turnern 21 Mal aufgestemmt. Der

beste Wertsprung war 14½' (Turnverein Liegnitz). Der beste Steinwurf (bei 33½ Pfd. Schwere) betrug 17¼' (Turnverein Liegnitz). Im Stabspringen wurden von einem Goldberger Turner 8' 4" geleistet. Im Ringkampfe siegte ein Turner aus Liegnitz — Der Velocipedklub aus Liegnitz hatte sich zu einer Wettsfahrt angemeldet. Der beste Fahrer war der Schlossermeister Pelz aus Liegnitz; ihm folgte der Instrumentenbauer Spotte. — Turnspiele, als Ballwerfen, Barlauf u. schloffen die Übungen. Man zog sich jetzt allgemein in die auf den Strapazen zu rehauriren. Nur die Velocipedisten hatten noch ihren Rückweg von 2¼ Meilen zu treten. (L. Stadtbl.)

Schösdorf bei Greiffenberg. Mittwoch den 22. h., Vormittags 10 Uhr, fand hier selbst die Feier der Grundsteinlegung des neu zu erbauenden evangelischen Schul- und Kantorhauses in unmittelbarer Nähe der Kirche unter den entsprechenden Festlichkeiten statt. Anwesend waren dabei der Compatriot Herr Premier-Deutenant Nixdorf aus Nieder-Schösdorf, der Gemeindevorstand, die Herren Baumeister Geride und Lorenz in Greiffenberg und viele Gemeindeglieder. An Stelle des abwesenden Hauptpatrons, Herrn Banquier Thode in Berlin, that dessen Sohn die üblichen Hammer schläge. Friedeberg a. O., 23. Juni. Zu der am 31. Juli hier stattfindenden Turnfahrt, des Riesengebirgs Turngaues werden 21 Vereine Einladungen erhalten. Hirschberg wird sich auch theilnehmen. Das Must Corps des 38. Reg. ist für das Fest bereits engagirt und wird Sonntag noch in Greiffenstein concertiren, wozu ein Spaziergang mit den noch anwesenden Turnern projectirt wird.

Görlitz, 23. Juni. Heute Nachmittag wurde durch einen österreichischen Gensdarmen ein in Böhm. Friedland arretirtes preussischer Deserteur (aus Goldberg gebürtig) eingebracht.

Der Kram- und Viehmarkt zu Schönberg findet nicht am 4. Juli, sondern erst Montag, den 18. Juli statt. Ebenso ist der Kram- und Viehmarkt zu Wigandsthal nicht am 11. und 12. Juli, sondern schon am 4. und 5. Juli.

R. Neumarkt, 21. Juni. Am vergangenen Sonnabend in später Stunde begab sich ein in Mendorf hiesigen Kreises wohnender junger Mann von Dambritsch, wo er sich eine Weile aufgehalten hatte, nach dem erlangennten Orte zurück. Auf der mit Gräben längs versehenen Straße erblidete er nach einem kurzen Marsche zwei verdächtig aussehende Kerle, welche sich bei seiner Annäherung in einem der Gräben verdeckten. Als er ziemlich nahe herangelommen war, warf sich einer dieser verdächtigen Bursche auf ihn und schnitt ihm den Weg mit den Worten ab: „Wo wollen Sie hin?!“ Der junge Mensch besah aber Geistesgegenwart genug und verletzte den Kerl einige kräftige Hiebe, wobei er als begleitenden Text die Worte beifügte: „Das geht Sie gar nichts an.“ Da er bei der Uebermacht das Schlimmste befürchten mußte, spielte er den Klügsten, d. h. er begab sich schleunigst nach Dambritsch zurück, woselbst er den übrigen Theil der Nacht verblieb. Die Burschen hatten keinen derartigen kräftigen Widerstand erwartet und ehe sie sich von ihrem ersten Schreck, den sie statt seines erhalten, erholt, war ihr erkorenes Opfer in Sicherheit.

Gestern feierte die hiesige Kreisamerikane, ein bis in's 14. Jahrhundert reichendes Institut, ihr Jahresfest bei gutem Bier und namentlich dem beliebten Baumöbier, welches nach einem eigenen Recept von einem Mitgliede der Gesellschaft bereitet wird. Mindestens 300 Mitglieder gehören dieser Kunst an, welchen diese Mitgliedschaft durch die „Zede“ ein freies Begräbniß, d. h. was das Tragen der Leiche und Leichentuch anbelangt, zusichert. Der Beitrittspreis beträgt nur etliche Thaler, sonst nichts mehr. Alle Jahre um die jezige Zeit versammeln sich die Mitglieder im Saale des hiesigen Schießhauses um ihre langen Tafeln; diesmal fand das Fest unter Vorsitz des neu gewählten Vorsitzenden, Herrn Gutmacher

meisters Fleischer sen. statt. — Hr. Kalbe ist im Laufe des Jahres gestorben, der sonst den Vorstoß führte. — Die Kreismerzebe besitzt eine Auswahl alterthümlicher und sehr alter Glasfannen und Humpen mit Bildern, darunter einen mit den verschiedenen Schützen-Abtheilungen vergangener Zeit, andere mit verschiedenen eigenthümlichen Formen, aus denen nur mit „Kunst und Geschicklichkeit“ getrunken werden kann. Uebrigens konnte das Fest ein sehr schnelles unglückliches Ende nehmen und zwar durch folgenden Vorfall. Im Nebenzimmer des Saales, allwo das Bier aufgestapelt war, und dessen Thür den Stoff erwartungsvollen Augen entzog, entstand Feuer und zwar gerieth eines der Fenster in helle Flammen, was bei dem alten Holze der Fensterbretter und Kreuze genügend Nahrung abgab. Man bemerkte dies erst, nachdem bereits die Scheiben gesprungen und der Luftzug in das kleine Brändchen blies. Glücklicherweise wurde das Feuerchen bald gelöscht und der kleine Unfall, der nur ein Fenster mit seiner Umfassung zu beklagen hatte, bald im „baumtügen Stoff“ aufgelöst. Wer Raucher ist, konnte sich an dem in Kellern irrirten Tabac delectiren. Aus den Jüngsten, welche die Trägerfunktion bei Begräbnissen haben, wurden wiederum Wahlen zu „Fischherren“ getroffen.

Nr. 25 des Kreisblattes vom 18. Juni c. bringt eine Berichtigung der Annonce betreffs des Pieserwitzer Unglücksfalls in Nr. 61 des Boten aus dem Riesengebirge und zwar wegen des Ausdrucks „Fuchs.“ Dieser Ausdruck beruht, wie Jedem einleuchten muß, auf einem Irrthum, wie im Kreisblatt bemerkt worden, oder besser auf einem Druckfehler, der auf unerklärliche Weise entstanden. Referent hatte von dem Unglücksfalle gehört, ohne das arme Opfer näher als einen „jungen Bursch“ bezeichnet zu erhalten, in welcher Weise auch der Vorfall publicirt werden sollte und aus „Bursch“ der allerdings unterschiedliche Ausdruck „Fuchs“ entstand. Wir bedauern gewiß alle den Schafmeister Geisler zu Pieserwitz, der seinen Sohn aus eine so schauerliche Weise — Tod durch ein Paar wild gewordene Ochsen — einbüßte und wissen seinen Schmerz zu achten, weshalb wir an dieser Stelle den Irrthum berichtigen und des Unglücksfalls noch einmal bedauernd Erwähnung thun. —

Beim heutigen, im Baum'schen Hôtel abgehaltenen Müller-Quartal ging es nicht so heiter her wie sonst, statt einigen 100, fanden sich an der Tafel nur 30 Personen zusammen; kein fröhlicher Tanz oder sonstiger Jubel ertönte wie bei sonstigen Gelegenheiten in so glänzender Weise; es hat den Anschein, als sollte auch diese Herrlichkeit fröhlicher Mälerzunft in ein Phantom schöner Vergangenheit zerfließen.

### Bermischte Nachrichten.

— Im Jahre 1869 haben die städtischen Gas-Anstalten in Berlin an einem Tage 6 Millionen 511,000 Cbf. Gas abgegeben.

— Am 27. Juni findet in Posen die feierliche Enthüllung des Denkmals für die im Feldzuge 1866 Gefallenen des fünften Armeekorps statt, wozu Deputationen aller derjenigen Regimenter erscheinen werden, welche in jenem Feldzuge dem Armeekorps angehört haben. Diesen Deputationen (Offizieren und Mannschaften) ist auf den zu passirenden Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen sowohl für die Hin- und Rückreise freie Fahrt zugestanden worden.

— Ein speculativer Wirth in Haspe macht bekannt, daß es ihm gelungen ist, für die bevorstehenden Kirmeestage einen der berühmten siamesischen Zwillinge, die in den nächsten Tagen nach Elberfeld kommen, zu engagiren. — Auf dieses „größte Welt-Phänomen“ macht er unter der üblichen Anpreisung seiner sonstigen Herrlichkeiten besonders aufmerksam.

Das bekannte „Ubi bene, ibi patria“ — überall bin ich zu Hause, aber wörtlich überfetzt: wo mir's gut geht, da ist

mein Vaterland — hat auch einmal eine juristische Auslegung erhalten und zwar bei dem Ereigniß eines Selbstmordes. Vor längerer Zeit erschloß sich an der sächsisch-altenburgischen Grenze ein Mann, der nach dem verhängnißvollen Knall natürlicherweise zusammenstürzte und zufällig so zu liegen kam, daß die Beine auf sächsischen und der Oberkörper auf altenburgischen Grund und Boden zu liegen kamen. Beide Behörden stritten sich nun um die gegenseitige Pflicht der Beerdigung und der Zahlung der Kosten für den Unbekannten. Lange kam man zu keinem Resultat, bis endlich ein Altenburger Rechtsconsulent das salomonische Urtheil fällte, daß Sachsen für Beerdigung und Kostendeckung nach dem Spruch: „ubi bene, ibi patria“ — „wo die Beene liegen, da gehört der Mann hin“ — zu sorgen habe. Und dabei blieb's. „Du bist ein weiser Richter“ — sagt Schylos — in seinem Schatepeare.

### Kunst und Wissenschaft.

— Dr. Liebreich, der Assistent Birchows, hat auf dem ihm eigenen Gebiete der Betäubungsmittel-Lehre einen neuen Erfolg errungen, ein Aethyliden-Chlorid nämlich, das dem Chloroform und Sticksstoffoxydul in Annehmlichkeit und Sicherheit der Wirkungen vorzuziehen sein soll.

### Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Juni 27.: Breslau, Herrnsstadt, Rybnik, Larnowitz, Lauban, Reichenbach O.L., Rothenburg O.L. — 28.: Löwen, Ratibor, Schönau. — 29.: Beuthen a/D. — Juli 1.: Hultschin.

In Posen: Juni 27.: Posen. — 28.: Karge, Meserich, Mogilno, Schubin. — 30.: Birnbaum, Poln.-Crone, Labischin, Patosc, Wirsch.

### Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kfm. G. Brettschneider zu Angermünde, Berm. Justizrath Grieben das., L. 27. Juni c.; des Manufakturwaarenhändlers Carl August Pieper, in Firma: A. Pieper, C. E. Kohn Nachfolger zu Bremen, L. 9. September c.; des Tuchfabrikanten Friedrich Wilhelm Stemmler zu Guben, Berm. Apotheker Fischer das., L. 28. Juni c.; des Kfm. Johann Carl Heinrich Bernhard Sintenis, in Firma: Bernhard Sintenis in Zittau (Agr. Sachsen), L. 5. Septbr. c.

### Verzeichniß der Badegäste aus Warmbrunn.

Vom 17. bis 20. Juni.

Graf Händel von Donnerstern, Excell., Generalleut. z. D. a. Berlin. — Frau Sanitätsrath Dr. Wolff a. Sprottau. — Hr. Eisenbahnbeamter Bopt a. Breslau. — Frau Stadtrath Bauer n. Fr. Tochter a. Potsdam. — Hr. Theater-Direktor Grotkopf n. Frau u. Fr. Tochter a. Berlin. — Fr. Hempel a. Rattenau. — Frau Handelsmann Bursch a. Waldenburg. Hr. Gutsbef. v. Mielensti a. Pargenczewo. — Hr. Rentier Altmann a. Röhrsdorf. — Frau Warschauer a. Wloclawek. — Hr. Maschinenbauer Scholz a. Breslau. — verm. Frau Jacob, dah. — Hr. Obertelegraphist Zedler a. Berlin. — Hr. Kaufm. D. Giesler a. Breslau. — verm. Frau Ulrich, dah. — Frau Partit. Albrecht n. Beal. a. Wegenstedt. — Hr. Scheurich, Post-Bur.-Diener a. Poln.-Pissa. — Hr. Kaufm. H. Schröder n. Sohn a. Stettin. — Hr. Locom.-Führer Reichner a. Lauban. — Frau Kaufm. Majunke a. Freiburg. — Frau Reg.-Secretär Gedlich a. Liegnitz. — Fr. Schiller, dah. — Hr. Handelsm. C. Model a. Bellmannsdorf. — Hr. Wirthschaftsbeamt. Lehmpubl. a. Gathenow. — Hr. Heinzelmann a. Breslau. — Frau Klemm a. Hermsdorf. — Hr. Milchhändler Herfeldt a. Brosławek. — Frau Bürgermeister Böttcher a. Poln. Crone. — Frau Gastwirth Jülleborn a. Grünberg. — Frau Wirthsch.-Beamt. Kersten a. Saabor. — Hr. v. Burkersroda, Königl. Oberförster n. Frau a. Sangerhausen. — Hr. Kfm. H. Momm a. Colberg. — Frau Oberglöbner Wolff a. Breslau. — Militär-Badegäste: 7.

## Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Das ewige Alleinsein hole der Teufel,“ murmelte er; „wer weiß wie's zugeht, man ist nicht mehr wie früher, wo Einem nichts unheimlich war. Haha, wie noch mein Alter mich als Junge Abends auf die Probe stellte und mich in den Keller und nach allerlei gruselichen Orten schickte, der wußte schon, daß man sich an dergleichen gewöhnen muß, und daß die Furcht nichts weiter als dumme Einbildung ist.“ Steffens schloß die Thür seiner Mühle auf und begann, in die Finsterniß tretend, zu pfeifen, als wolle er dadurch das unheimliche Gefühl beseitigen, das ihn nun stets überkam, wenn er Nachts heimkehrte.

„Das Alleinsein hol' der Teufel!“ murmelte er noch einmal, in sein Zimmer tretend, vor sich hin. „Ein Weib oder einen Gesellen muß ich mir nehmen, dann findet man doch Einen zu Hause, wenn man heimkehrt, der ausschließt, Licht hat und die Langeweile vor dem Einschlafen vertreibt. Sehen, ja sehen kann er Alles, was in der Mühle vorgeht — was geht denn vor? Gar nichts!“

Der Klostermüller hatte seine Thür verschlossen, sich Licht angezündet und seinen Pelz ausgezogen, dann horchte er an der Thür, ob sich in den Gängen der Mühle auch nichts rege, und dann packte er, widerlich lächelnd und seinen Mund noch breiter ziehend, aus den Taschen das gewonnene Geld auf den Tisch; unordentlich aufeinander warf er Cassenscheine, Gold- und Thalerstücke hin, ungezählt schob er sie auf einen Haufen und meinte bei sich, daß es wohl einige hunderte sein müßten. Das Glück wollte ihm seit einigen Monaten wieder gewaltig wohl, so daß in seinem Geldkasten unter dem Bett sich schon eine ganz ansehnliche Summe angesammelt hatte, doch hielt sie beim Zechen und, so wie sich das Glück wieder wandte, nicht lange vor.

„Hätte ihm am ersten Januar tausend Thaler zahlen können,“ murmelte er, „aber dann bleiben noch immer viertausend; so ist's besser, ich bin daran vorbeigekommen. — Wenn das verwünschte Document nur nicht wäre! Wenn ich es erlangen könnte, gäb ich den ganzen Kram hier hin.“ Steffens saß, indem er den Kopf mit den Händen stützte, an dem Tische, auf dem das Geld lag, er brütete lange vor sich hin, endlich mahnte ihn das heruntergebrannte Licht daran, zu Bett zu gehen. Er untersuchte noch einmal Thür und Fenster, und legte sich dann mit der Absicht nieder, gleich einzuschlafen, aber er vermochte es nicht, er grübelte fort und fort nur darüber, wie er in den Besitz seines Documentes gelangen könnte, das allein von seiner Schuld an den Todten sprach. Endlich erfüllte sein blaßes, knochiges Antlitz jener Zug der Freude, der bei einem guten Gedanken aufsteigt; der Gedanke wurde Entschluß, und unter seiner Zerlegung schlief der Müller ein, um unruhigen Träumen zu verfallen.

Am Morgen, früher als sonst, sehen wir ihn schon damit beschäftigt, sein Geld zu zählen und zu verwahren, und sich dann mit seinen besten Kleidern zu schmücken; er läßt nichts unversucht, um sich ein gutes Ansehen zu geben und schritt dann, die Mühle verschließend, auf dem großen Umwege am See vorbei und über das Feld dem Amtmannshof zu, auf dem er einen ganz besonderen Plan verfolgte. Er war

seit dem Tode des Amtmanns und jener Nacht, in der er mit dem Milchhändler die Leiche gefunden und der Familie gebracht hatte, erst einmal, bald nach jenem Verhör, bei der Wittve gewesen, und zwar in Angelegenheiten ihres Getreides, gleichzeitig und hauptsächlich wohl, um zu hören, ob man nichts in den Büchern und Schriften gefunden, das ihn anging. Es war damals nichts laut geworden, nun war aber mehr denn ein Vierteljahr darüber hingegangen. Gewessenen Schrittes, seine Aufregung unterdrückend, ging der Klostermüller, der, wie wenige Menschen, sich und seine Erscheinung in der Gewalt hatte, dem Hauße zu, aus dem soeben der Meier vom Wirthschaftsrapport kam, den er an jedem Morgen der Frau Amtmännin bringen mußte. Der Meier war ein so ehrlicher und in der Führung des Ganzen erfahrener Mensch, daß Louise, die Frau des Verstorbenen, ihm ihr ganzes Vertrauen schenkte und ihn, unter ihrer Aufsicht, die Wirthschaft führen ließ. Sie kümmerte sich dabei um Vorräthe und Einteilungen unermüdet selbst, während sie der wirthschaftlichen Emilie Küche und Keller überließ. Auf diese Weise versuchten sie die beiden Frauen ohne eine weitere Hilfe fertig zu werden, die fortwährende Thätigkeit half ihnen, den Gram überwinden und sich an die Nothwendigkeit gewöhnen, selbst für Alles einzustehen.

Der Müller fand, durch den Empfangsalon eintretend, Niemand anwesend, als Emilie; das war ihm eben recht, da er, wie es ihm schien, stets auf sie Eindruck gemacht hatte, was, nach seinem Aeußern zu urtheilen, wirklich ein Wunder war. Er reichte der Tochter des Amtmanns seine Hand zum Gruß, den diese auch erwiderte, und nahm, ihrer Aufforderung nachkommend, im Zimmer des Verstorbenen, das er zuletzt beim Verhör besucht hatte, Platz.

„Ich bin lange nicht hier gewesen,“ begann Steffens, „Sie werden sich erklären können, Fräulein Emilie, weshalb ich mich bezwang. Auch schon bei Lebzeiten des Herrn Amtmanns hielt ich mich in letzter Zeit fern, weil es mir schien, als wäre ihm mein Besuch lästig.“

„Er hat nie etwas darüber geäußert.“

„Nie — so — nun, man merkt aber dergleichen; wenn man gern sieht, den nimmt man freundlich auf, es war mir immer, als hätte Ihr Vater irgend etwas gegen mich, das mich von Ihnen fern hielt.“

„Mein Vater war gegen Sie wahrscheinlich, wie er gegen Alle war, man mußte ihn öfter sehen und genau kennen, um zu fühlen, wie gütig und liebevoll er war.“

„Ich müßte auch nicht, daß ich ihm je Veranlassung gegeben, mich scheel anzusehen. Was ich gern hier gefunden hätte, eine Zuflucht für freie Stunden, einen lieben Aufenthalt, in dem man sich wohl fühlt, das mußte ich nun an einem andern Orte suchen, was mir schwer genug wurde, denn ich fand nicht das wohlthunende Gefühl, das Ihre Mutter und Sie mit Ihrem Winken und Schaffen auf mich machten.“

„Sie sind uns stets ein lieber Gast gewesen, Herr Steffens, und werden es auch ferner sein.“

„Das ist ein gutes Wort, was Sie mir da sagen, Fräulein Emilie, und ich werde mich nach ihm richten,“ sprach, mit der Miene der Biederkeit, der Klostermüller, und stand auf, da die Thür geöffnet wurde und die Amtmännin mit Kusche, dem Gerichtsmann, eintret. Obgleich diesem weit

überlegen an Schlaueit und in jeder Hinsicht, erschraut Steffens doch im ersten Augenblick über sein Erscheinen, war aber sehr froh, gerade anwesend zu sein, da er das Anliegen des Gerichtsmaannes vernahm. Dieser hatte aus der Stadt die Verfügung erhalten, binnen einem Monat für die Einreichung des Inventars und Vermögens, das der Amtmann hinterlassen, zu sorgen, und theilte diese Verordnung mit wichtiger Miene der Wittve mit. Breitbeinig und die Hände in den Taschen, so stellte er sich in der Stube hin, da er noch immer nicht überwinden konnte, daß man ihn bei Gelegenheit der Ermordung des Amtmanns so nichtachtend behandelt und fast ganz übergangen hatte.

„Sie wissen was dazu gehört, und was es heißt, mit eidlicher Versicherung etwas angeben, Frau Amtmännin, ich werde mir binnen wenigen Wochen das Verzeichniß abholen, und erwarte, daß Sie es richtig machen werden. Hier ist die Vorschrift, die auszufüllen ist, es muß jedes Stück Vieh, der ganze Aker, jeder Thaler und jedes Spinde verzeichnet, und der Werth nach Ihrem besten Wissen beige-schrieben werden. Machen Sie nur richtig und nicht zu billig, sonst —“

Die Amtmännin sah den unverschämten Bauer erzürnt an. „Was meint Ihr mit den „sonst“, Kuschte?“

„Ich meine, daß ich Herr Kuschte für Sie bin und fordere allen Respect, den man beamteten Männern schuldig ist. Ich will mich nicht mehr so nebenher behandelt sehen, Frau Amtmännin, und werde nun doppelt dafür sorgen, daß ich meine Schuldigkeit in Ihrer Angelegenheit erfülle.“

„Damit wollen Sie sagen, daß Sie mich mit derselben quälen und drängen wollen? Nun, Herr Kuschte,“ sagte Louise in aufgeregtem Tone, „wenn ich bisher Sie nur bei Ihrem Namen nannte, so geschah das aus Wohlwollen und Gutmüthigkeit, weil ich bisher Sie noch nicht so kannte, wie heute; ich werde Sie von jetzt an natürlich nur so behandeln, wie es Ihnen zukommt. Was die Schrift anbetrifft, so werde ich sie nach meinem Gewissen anfertigen, ein „sonst“ ist von Ihrer Seite daher überflüssig.“

„Ich habe Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sonst ein gerichtlicher Taxator kommt, und der bin ich, Frau Amtmännin, also nur nicht noch über die Schulter angesehen, das ging wohl im October, in dem Herr Köhler aus der Stadt hier war und mir in Allem vorgriff; er kommt mir aber nicht mehr so! Wenn Sie das Verzeichniß fertig haben, bringen Sie es mir.“

„Ich werde es, sobald es so weit ist, schicken. Das muß man sich von solchen Leuten bieten lassen,“ fuhr die empörte Amtmännin fort, als der Gerichtsman sich entfernt hatte, „die es benutzen, daß man ohne männlichen Schutz dasteht; o, keine Wittve fühlt den Verlust ihres Mannes so, wie eine Besitzerin auf dem Lande, die plötzlich nach allen Seiten hin das Nichtige finden, Entschlüsse fassen und fest auftreten soll.“

„Das habe ich soeben erfahren, Frau Amtmännin, sagte der Klostermüller theilnehmend; „es hat mich empört, da mir einfiel, wie dieser Kuschte von dem seligen Herrn Amtmann immer buckelte, diese Kriecher sind die erbärmlichsten Menschen, und werden doch meistens den ernstesten, zurückhaltenden Menschen vorgezogen, die, wie ich, es dafür um so besser meinen.“

Fortsetzung folgt.

8944.

## Husten heilend, Schwäche beseitigend, bei Aerzten beliebt, von Allen begehrt.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.  
Berlin, 24. März 1870. Ihr vortreffliches Malz-extrakt hat bei meinem Husten und in meiner allgemeinen Körperschwäche **so gute Erfolge** gezeigt, daß ich Ihnen mit Freuden dies Zeugniß zur Veröffentlichung übergebe. **Max Herrmann, Banquier, Nonbjour-Platz No. 11.** — Dem Sergeanten **Herm. Augustin, der 4. Compagnie Pom. Inf.-Reg. No. 34** ist laut **ärztlichen Attestes** der Gebrauch des Hoff'schen Malz-Extrakts empfohlen. **Frankfurt a. M., 22. März 1870.** von **Kamede, Hauptmann u. Compagnie-Chef.** — **Puttk, 10. März 1870.** Von Ihrer eben so heilsamen wie wohl-schmeckenden Malz-Gesundheits-Chocolade u. Ihren Brustmalzbonbons, **nach deren Ge-**

**nuß sich der Schleim von der Brust löst,** bitte ich um gefällige Zusendung. **Fritsch, Pre-diger und Rector.** — **Berlin, 27. März 1870.** Das **einzige Stärkungsmittel für meinen Sohn ist Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade;** ich bitte inständigst um schnelle Zu-sendung. **C. Linder, Andreasstraße 37.**

Verkaufsstelle: **Brendel & Co.** in Hirschberg.

**August Böffel jun.** in Warmbrunn.

**F. V. Grünfeld** in Landesbut.

**Ed. Neumann** in Greiffenberg.

**Adalbert Weiß** in Schönau.

**Gustav Scheinert** in Jauer.

**A. W. Guder** in Jauer.

**Gust. Diesner** in Friedeberg a. O.

9007. Das Programm zur **Geucke'schen Rhein- und Schweiz-Extrafahrt** ist nunmehr erschienen (s. Inserat). Der instructive Text, sowie die splendide Ausstattung verdienen die Beachtung aller Reise- und Wanderlustigen.

Die so schönen **Walzer**, welche namentlich auch in **claviergemäßer Bearbeitung** vor allen anderen derartigen Erscheinungen weit hervorragen: „**Burschenschaftstänze von Johannes Schondorf** — „**Frühlingsreigen**“ von **Zul. Lammers** — „**Jugend-träume**“ (Preiscomposition) von **D. Hübnert-Frams**, mögen hierdurch wegen ihrer frischen, pitanten und melodiosen Erfindung einer recht allgemeinen Berücksichtigung empfohlen sein. (8937)

Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Zu beziehen von **Robert Apitzsch** in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

9034.

**Verlobungs-Anzeige.**

Statt besonderer Meldung.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Emma Finke,  
Carl Hönisch.**

Bunzlau.

Löwenberg.

**Entbindungs-Anzeigen.**

8983. Heut wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Hirschberg, den 22. Juni 1870.

**Oswald Heinrich und Frau.**

8945. Diesen Morgen wurde meine liebe Frau, **Auguste** geb. **Roch**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

**Waldner, Rector.**

Hirschberg, 23. Juni 1870.

**(Statt besonderer Meldung.)**

Am 22. d. M., Abends 10 Uhr, wurde meine liebe Frau **Ida**, geb. **Tschache**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

9063

**W. Tschörtner,**  
Wurst- und Fleischwaarenfabrikant.

9025.

**Todes-Anzeige.**

Tief erschüttert zeigen wir hiermit den vorige Nacht 12 1/2 Uhr erfolgten Tod unseres guten Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Maurermeister **Schreich** aus Falkenhain mit und bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Falkenhain, den 23. Juni 1870.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr statt.

9001.

**Nachruf**

an unsere theure Jugendfreundin, Jungfrau  
**Ernestine Wilhelmine Gottwald.**

Wie der Sturm die schönste Blume knickt —  
Und vom Baume oft die Blüthe bricht;  
So ward uns die Freundin schnell entrückt  
Durch den Tod. Er achtete es nicht:  
Wie sie gern dem Leben angehöret  
Und der Tod der Eltern Glüd zerstöret,  
Daß der Harm durchziehe uns're Brust  
Bei der Freundin schmerzlichem Verlust.

Eine Blume, reich an Reiz und Glanze,  
Biel versprechend für die künst'ge Zeit,  
Wardst Du uns geraubt aus unserm Kranze  
Und dem Boden der Unsterblichkeit  
Anvertraut, um in des Himmels Garten,  
Wo Engel Deiner in Liebe warten,  
Aufzublüh'n in unverwelkter Zier.  
O schönes Loos! welches gefallen Dir.

Deiner Freundschaft nie entweichte Triebe,  
Deiner Sanftmuth schön verkärtes Bild  
Heichten uns're treue Gegenliebe  
Und den Harm, der jetzt die Seele fällt.  
Unvergessen bleibst Du unsern Herzen,  
Oit erneu'n sich noch der Trennungschmerzen,  
Bis wir, frei von Erdenweh und Pein  
Jenseits froh mit Dir und selig sein.

Gewidmet von der erwachsenen Jugend  
in Kunzendorf a. t. B.

9020.

**Dankbare Erinnerung**

am Todestage unserer guten, unergelichen Mutter und Großmutter, der gewesenen Frau Scholtsel-Besitzer

**Christiane Fritsche, geb. Schirmer**

zu Thomasdorf, gestorben den 24. Juni 1869,  
im Alter von 79 Jahren.

Im Gemach ist's still und traurig,  
Aller Schmuck ist ihm geraubt,  
Seit des Kirchhofs harte Schollen  
Rollten auf der Mutter Haupt.  
Alle Freunde sind gesiohen,  
Alle Freuden zogen fort  
Und es blieb nur bange Trauer,  
Nur Erinnerung zurüd.

Auge, daß mit Lieb' und Sehnen  
Oit die Seinen angeblickt.  
Segnend mit viel tausend Thränen  
Haben wir dich zugebrückt.  
Nie auf dieser Erde mehr  
Blickst Du zärtlich auf uns her,  
Doch zu Wiedersehens-Grüßen  
Wirßt Du heller Dich erschließen.

Hand, die treulich uns geleitet,  
Die uns nichts als Liebe gab,  
Freud' und Trost um uns verbreitet,  
Ruhe nun im stillen Grab.  
Unermüdet war Dein Fleiß  
Und Dein Tagewerk war heiß;  
Wenn die Todten aufersteh'n,  
Wird in Dir die Palme weh'n.

Thomasdorf, Bürgsdorf und Hohendorf.

Die Hinterbliebenen.

9029.

**Nachruf**

am Grabe der am 8. Juni 1870 im Alter von 57 Jahren  
verstorbenen Ehefrau des Bauergrundbesitzer **August Klinge**,  
Namens

**Johanne Christiane geb. Klose**

zu Reußendorf.

Gewidmet von dem trauernden Wittwer mit den Kindern.

Ach, viel zu früh bist Du geschieden  
O Mutterherz aus unserm Kreis!  
Welch großer Schmerz ist uns geblieben  
Den Keins von uns zu stillen weis.

Wie innig hast Du uns geliebet,  
Wie treu hast Du's mit uns gemeint,  
Wie vielen Fleiß hast Du geübet,  
So lang Du warst mit uns vereint.

Doch unser Jammer, uns're Klage,  
Ruft Dich nicht mehr zu uns zurüd;  
Gott hat auf schwere Erdentage  
Geschenkt Dir des Himmelsglüd.

Hab' tausend Dank für alles Gute,  
Was Du uns hier hast zugewandt,  
Gott helfe unsern schwachen Muthe,  
Bis wir Dich seh'n im Heimathland.



**Kirchliche Nachrichten.**

**Amtswache des Herrn Pastor prim. Henckel**  
vom 26. Juni bis 2. Juli 1870.

**Am 2. Sonntage nach Trinitatis (Johannisfest):**  
Hauptpredigt, **Wochen: Communion und Supper-**  
**mahnung: Herr Pastor prim. Henckel.**

**Nachmittagspredigt: Herr Super. Werfenthin.**  
(Johannisfest: Opfer für die evangelische Gnadenkirche hier.)

**G e t r a u t .**

Hirschberg. D. 19. Juni. Carl Hayn, Maschinenpuffer  
an hiesigen Bahnhofs, mit Ernest. Adler. — D. 20. Wittwer  
Friedr. Aug. Kluge, Seilerstr., mit Aug. Marie Alw. Klose.  
— Wilh. Herm. Rob. Lebr, Gärtnersohn zu Döberöhrsdorf,  
mit Christ. Ernest. Frömberg aus Grunau. — D. 22. Wilh.  
John, Bauergutsbesitzersohn, mit Jungfrau Anna Henriette  
Stumpe zu Grunau. — D. 19. Der städt. Sparkassen: Con-  
trollleur Hr. Ed. Kunze hier, mit Marie Tschentscher.

**G e b o r e n .**

Hirschberg. D. 28. Mai. Frau Cigarrenmacher Hiescher  
e. L., Paul. Emma Bertha. — D. 31. Frau Uhrmacher Ha-  
del e. S., Friedr. Wilh. Max. — D. 4. Juni. Frau Schnei-  
der Kubnt e. L., Anna Paul. Bertha. — D. 5. Frau Mau-  
der Tillmann e. L., Anna Emma Louise.

Grunau. D. 23. Mai. Frau Kestbauer Hiescher e. S.  
bermann Emil.

Straupitz. D. 3. Juni. Frau Zw. Heppner e. L., Aug.  
Paul. — D. 6. Frau Maschinenführer Kirchner eine Tochter,  
Anna Pauline.

**G e s t o r b e n .**

Hirschberg. D. 15. Juni. Herr Carl Albert Georg von  
Kamp, Königl. Preuß. Gesandter a. D., Ritter hoher Orden,  
26 J. — D. 22. Wendelin Emil Oswald Hengel, Schneider,  
26 J. 9 M. 22 L. — D. 21. Der Köpfergesel. Carl Sommer  
19 J. 8 M. 2 L.

Grunau. D. 18. Juni. Paul. Math. Agnes, L. des Hstl.  
Weber Wilh. Schröter, 10 M. 15 L. — D. 20. Oswald  
Robert Emil, S. des Zimmermann Heint. Friedrich.  
Kunnersdorf. D. 21. Juni. Gottlob Klose, Tagearb.,  
5 J. 5 M. 7 L.

Straupitz. D. 6. Juni. Heint. Gust., S. des Maschinen-  
führer C. Heint. Kunz, 3 M. 9 L.

Schildau. D. 15. Juni. Carl Rieger, Gärtner, 68 Jahr,  
Mon. 8 L.

Warmbrunn. D. 11. Juni. Frau Hausbes. u. Wötkcher-  
str. Liebig e. L., Anna Bertha Maria.

**U n g l ü c k s f a l l .**

Schwarzbach. D. 18. Juni verunglückte der Tagearbeiter  
Benjamin Jädel, durch Ueberfahren eines mit Kohlen belade-  
nen Wagens, und starb an demselben Tage.

**L i t t e r a r i s c h e s .**

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin,  
9038  
vorräthig bei:

**Oswald Wandel in Hirschberg:**

**Die besonderen Krankheiten**  
**der Frauen und Jungfrauen.**

Erkenntniß, Behandlung und gründliche Heilung ohne Arzt,  
Medicamente und Operationen nach den Principien  
des Naturarztes Joh. Schroth. Zur Selbstbelehrung fasslich  
bearbeitet von Fr. Cl. Serke. — 4. Auflage. 25 Sgr.

Dieser gründliche und zuverlässige Rathgeber für's Haus  
setzt Jedermann in den Stand, das höchst einfache und rein-  
liche Heilverfahren (feuchte Wärme und Diät) ohne Arzt,  
fast ohne Kosten, zu jeder Jahreszeit, in jeder Wohnung  
und mit unzweifelhaftem Erfolge auszuüben. Er  
tritt den schredlichen Verirrungen der Medicin entgegen und  
verbürgt die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit.

Verlag der Daheim-Expedition (Veßhagen & Klasing)  
in Leipzig

**Aufforderung zum Abonnement auf**

# Daheim.

**Deutsches Familienblatt mit Illustrationen.**

Zu beziehen in wöchentlichen Num- | Preis pro Quartal 18 Sgr.  
mern oder in monatlichen Heften | Preis pro Heft 6 Sgr.

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement, die bereits  
erschienenen Quartale werden auf Verlangen nachgeliefert.

8957 **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 26. Juni: Auf Verlangen: **Eine leichte**  
**Person.** Große Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen und  
8 Bildern von C. Bohl.

Montag den 27. Bei ungünstiger Witterung: **Ein großer**  
**Hedner.** Lustspiel in 4 Akten von Schreiber.

Dienstag den 28. Zum 1. Male (gan; neu): **Fronne**  
**Wünsche.** Lustspiel in 3 Akten. Hierauf: **Handel und**  
**Wandel.** Komisches Charakterbild mit Gesang in 1 Akt  
von Anno.

Donnerstag und Freitag: Vorstellung. **G. Georgi.**

**Goldberg, Sonntag den 26. Juni,**  
Nachmittags 5 Uhr,  
Aufführung des großen Oratoriums:  
**Johann Huss**  
von Dr. C. Löwe,

in der evangelischen Stadtpfarrkirche.  
Billets, a 5 Sgr. und die unentbehrlichen Textbücher a 1 Sgr.,  
sind in den Kaufläden der Herren Art, Goldnau und Legner  
und durch Colporteur Fischer zu haben. 8682  
Der Reinertrag ist zum Besten der Reparatur unsrer großen  
Orgel bestimmt.

**Das Comitee.**  
B. Völkcl, Cantor, im Austr.

8856. Zu dem den 3. Juli in Kupferberg stattfindenden  
Schneiderquartal wird hierdurch eingeladen und werden  
Anmeldungen bis 1. Juli erbeten. **Der Vorstand.**

9046. Die nächste gefellige Zusammenkunft der hiesigen Gewerbevereins-Mitglieder findet **Montag den 27. Juni c.** gegen Abend im Landhäuschen statt.

## Hirschberger Männergesangverein

Sonnabend den 25. h., Besprechung eines Spazierganges etc.

### Turnfahrt

nach dem **Bernsteinsteine**: Sonntag den 26. Juni. Versammlung bei der „**Sonne**.“ Abmarsch Punkt 1 Uhr. [9074 9071.]

**Z. 25. VI. 10 1/2 A.**

### Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Die Lieferung des Bauholzes, sowie auch die Zimmerarbeiten für das bereits im Bau begriffene städtische Schulhaus sollen alsbald im Wege des Submissionsverfahrens verbunden werden. Hierauf reflektirende qualificirte Persönlichkeiten wollen ihre Preisofferten bis Mittwoch den 29. d. M., früh 11 Uhr, in unserer Rathsregistratur abgeben, woselbst von heut ab täglich während der Amtsstunden die Bauzeichnungen, der Kostenanschlag, sowie auch die generellen und speciellen Submissionsbedingungen eingesehen werden können.

Hirschberg, den 20. Juni 1870.

Der Magistrat.

## Gräseverpachtung.

- 1., **Sechsstädter Wald**: Montag den 27. d. M., früh 1/2 9 Uhr. Zusammenkunft beim Anfang der Waldbäuser.
- 2., **Schleußbusch**: denselben Tag, früh 10 Uhr, auf der Verbisdorfer Chaussee.
- 3., **Hartauer Revier**: Montag den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr, beim Pappelteiche.
- 4., **Rosenauer- und Hospital-Revier**: Dienstag den 28. d. M., früh 8 Uhr, in der Allee auf den Helikon zu.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht und Pächter hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 17. Juni 1870.

8680.

Die Forst-Deputation.

8868. Alle Diejenigen, welche zur Kaufmann August Flauba u l'schen Concurs-Maße etwas schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen die schuldigen Beträge zu bezahlen, widrigenfalls ich als einstweiliger Verwalter der Masse zur Anstellung der Klage genöthigt bin.

Hirschberg, den 20. Juni 1870.

Bayer, Justiz-Rath.

### Nothwendiger Verkauf.

5961] Die dem Friedrich Wilhelm Carl Kühnast gehörige Grundstücke:

a) der Gasthof (zum schwarzen Adler) am Markte nebst Krautbeeten und Garten, Hypotheken-Nr. 16, zu Friedberg a. D.

b) drei auf dem Aderfelde belegene Aderstücke, Hypotheken-Nr. 49, ebendasselbst,

sollen im Wege der nothwendigen Substation

am 7. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle veräußert werden.

Zu den Grundstücken gehören 7,475 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind dieselben bei der Grundersteuer nach einem Reinertrage von 20,51 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 126 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Anmeldung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr, von dem unterzeichneten Substationsrichter verkündet werden. Friedberg a. D., den 21. April 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Substations-Richter. Müll.

9016.

### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Gastwirth Erachus Köhler gehörige Scheune Nr. 1 zu Hennig und das demselben gehörige Aderstück Nr. 100 zu Nieder-Zhiemendorf sollen im Wege der nothwendigen Substation

am 1. September 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Substationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 17, veräußert werden.

Zu der Scheune Nr. 1 zu Hennig gehören 8,21 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundersteuer nach einem Reinertrage von 14,01 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 50 Thlr. veranlagt.

Zu dem Aderstück Nr. 100 zu Nieder-Zhiemendorf gehören 19,01 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 35,16 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neuesten Hypothekenscheine, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Anmeldung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 2. September 1870, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 17, von dem unterzeichneten Substationsrichter verkündet werden.

Lauban, den 9. Juni 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Substations-Richter.

**Freiwillige Subhastation.**

8956. Das den Inwohner und Hausknecht **Johann Gottfried Schwrdtner'schen** Erben gehörige Grundstück Hyp.-No. 113 in **Weltersdorf**, bestehend in:  
1., einer Parzelle von 5,06 Morgen am Windmühlenberge, abgeschätzt auf 607 rthl. 6 Sgr.  
2., einer Parzelle von 4,24 Morg., abgeschätzt auf 508 rthl. 24 Sgr.  
3., einer Parzelle von 3,9 Morgen, abgeschätzt auf 312 rthl. 10 Sgr.

**6. September 1870, Vormittags 11 Uhr,** an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Kreis-Gerichts-Rath u. h. l. a n n meistbietend verkauft werden.  
Die Verkaufs-Bedingungen sind in unserem Bureau II. einzuholen.  
Jeder Bieter hat im Termin eine Caution von 10% des Kaufwertes baar zu erlegen.  
**Löwenberg, den 15. Juni 1870.**

**Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.**

**Auktion.**

8923 **Montag den 27. Juni c., von Vormittags 8 Uhr ab,** werden die zur Kaufmann **Stata'schen** Concurssache gehörigen Waaren und Sachen, bestehend in ca. 1000 Ellen verbleibende Kleiderstoffe, 700 Ellen Futterzeuge, mehrere 100 Ellen Kattune, über 700 Ellen Leinwand und Kittay, mehrere 100 Ellen Barchent, über 1000 Ellen halbseidene Zeuge, 50 Stück verschiedene Tücher, 200 Kragen und Kravatten, Unterröde, Hoben u. c., Möbel, Repositorien, 1 goldne, 1 silberne Uhr, 2 goldne Ringe u. c. Liegnitzer Straße hier selbst im **Stata'schen** Verkaufslotal gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.  
**Zauer, den 20. Juni 1870.**

**Der gerichtl. Auktionskommissarius. Eisner.**

**Wagen=Auktion.**

8992 **Montag den 27. Juni, früh 11 Uhr,** soll auf dem Markte zu **Vollenshain** am Rathshaus ein leichter und eleganter neuer halbgedeckter **Wagen** meistbietend versteigert werden. Käufer wollen sich rechtzeitig einfinden  
**Hoffmann, Wagenbauer.**

**Klee- und Wiesen=Auktion**

8920 gegen Baarzahlung **Sonntag den 26. h., Nachmittags 3 Uhr,** am **Weibrichsberge** bei **Ober-Herischdorf.** **Das Ortsgericht.**

**Holz=Auktions-Bekanntmachung.**

Es sollen auf dem **Mochauer** Forstrevier im **Schweinebusch** **Donnerstag den 30. Juni d. J.,** von früh 9 Uhr ab, öffentlich licitando

**70 Klaftern Nadelholz=Stücke**

verkauft werden, dies zur Kenntniss.  
**Mochau, den 24. Juni 1870**  
**Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.** **8906.**  
**Wiened.**

**Stammholz=Auktion.**

**Montag, als den 4. Juli d. J.,** von **Vormittags 10 Uhr ab,** sollen im **Wiedemuths-Forst** und **Kirchenhaine** zu **Kleinhelmsdorf** 4 Parzellen stehendes **hartes Nadelholz** verkauft werden. **Laxe** und **Kaufbedingungen** liegen im **Pfarrhose** zu **Kleinhelmsdorf** zur Einsicht bereit.  
**Kleinhelmsdorf im Juni 1870.** **8582**  
**Das Kirchen-Collegium.**

**Holz=Auktion.**

**Donnerstag den 30. Juni c.,**  
**Nachmittags 3 Uhr,**

werde im **Zimmermeister Schmallerschen** Holzschlage bei **Hermannswaldau** im sogenannten **Saubart**

**130 Doppel-Klaftern trockenes**  
**Stockholz**

öffentlich versteigert.

8954 **Große Getreide=Auktion!**

**Sonabend den 29. Juli c.,**  
**von Morgens 9 Uhr ab,**

wird auf den Grundstücken des **Bauergutes Nr. 131** zu **Märzdorf a. B.** (nahe der **Brauerei**) das **Korn** von ca. **40 Scheffel** **Ausfaat**, und **Hafer** von ca. **25 Scheffel** **Ausfaat**, auf dem **Halme**, in einzelnen **Parzellen** öffentlich an den **Meistbietenden** verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht u. wozu **Käufer** eingeladen werden.

**Zu verpachten!**

9024. Eine **Restaurations** mit **Billard** in einer **lebhaften Kreis-** u. **Garnisonstadt** **Mittelschlesiens**, am **Markt** gelegen, ist **Familienverhältnisse** halber **sofort** zu **verpachten**. Näheres zu **erfahren** bei  
**A. Richter, Zauer, Ring Nr. 30.**

**Zu verpachten**

9075. ist eine **Gastwirthschaft**; auch sind die **Acker** nebst **Wiese** (incl. **Scheuer**), zum **Deutschen Hause** in **Landeshut** gehörig, mit **Ausfaat** zu **verpachten**. Näheres bei **Heinrich, Ring Nr. 15, Hirschberg.**

**Die Klee- und Gras=Verpachtung**

von ca. **16 Morgen** auf dem **Bauergute** **No. 113** zu **Bärndorf** findet **Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr** statt.  
**Die Gutsverwaltung von Neuhof.** **8763**

8725 Eine **Schmiede**, in einem **großen Bauerdorfe** des **Schönauer Kreises** gelegen, ist mit **gutem Handwerkszeug** bald zu **verpachten**. Näheres in der **Expedition d. B.** zu **erfahren**.

**Gasthof=Verpachtung.**

8624 **Meinen** in **Goldberg** neu **errichteten Gasthof** bin ich **Willems**, vom **1. Juli c.** ab zu **verpachten**. **Reflektirende** erfahren das **Nähere** beim **Eigentümer**  
**H. Schol, Seilermeister** in **Goldberg** i. **Schl.**

**8714 Verpachtung und Verkauf.**

Ein **massiv gebautes Wohnhaus** mit **Obst-, Gemüse- und** **Grafegarten**, zu **Poststation Bilgramsdorf**, in welchem seit **mehr als 20 Jahren** **Krämerei** betrieben worden ist, wird **veränderungshalber** aus **freier Hand** **verpachtet** oder **verkauft**. — **Anzahlung** nach **Uebereinstunft**. — **Näheres** beim **Besitzer** zu **Bilgramsdorf** **Nr. 33.**

**Pacht- oder Kauf- Gesuch.**  
 8854. **Eine Krämerei**  
 oder ein Haus an dazu geeigneter Stelle wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Briefe sub **F. C.** franco zur Weiterbeförderung an die Expedition des Boten

8853. **Pacht- Gesuch.**  
 Eine Schankwirtschaft oder Restauration wird von einem kautionsfähigen Manne zu pachten gesucht. Offerten sub **C. F.** franco zur Weiterbeförderung an die Exped. d. Bl.

8875. Eine **Gastwirtschaft oder Bahnhofs-Restauration** wird von einer kautionsfähigen Person zu Michaeli zu pachten gesucht. Straigie Offerten sind unter **A. V.** postestante Freiburg einzusenden

9008. **Dankagung.**  
 Durch den am 10. Juni d. J. stattgehabten Brand des Link'schen Hauses wurde meine Besitzung in derselben Weise wie vor 4 1/2 Jahren bedroht; das Unglück würde eine große Ausdehnung genommen haben, wenn nicht Gottes Vorlicht Windstille walten ließ und von nah und fern hilfreiche Menschenliebe uns Nachbarn des Feuerherdes so thatkräftig geschützt hätte. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, allen herbeigeeilten Nachbarn und Freunden, sowie den Mitgliefern des Friedberger Turnvereins, die so schnell und umsichtig das weitere Umsichgreifen des vernichtenden Elementes hinderten, hierdurch, wenn auch verspätet meinen herzlichsten Dank abzustatten.  
 Alt-Gebhardsdorf bei Friedeberg a. O., den 22. Juni 1870.  
**W. Seifert**, Bäckermeister und Scholttheibesitzer.

Anzeigen vermischten Inhalts.  
**Preussische Boden - Credit - Actien - Bank**  
 in Berlin.

Die am 2. Juni 1870 falligen Coupons der **5procentigen Hypotheken - Briefe** — erste pupillarisch sichere Hypothek, **10 % Amortisationsentschädigung** — werden eingelöst:  
**vom 15. Juni c. ab**  
 in Berlin bei der Kasse der Bank, hinter der katholischen Kirche No. 1,  
 in Breslau bei Oppenheim & Schweitzer,  
 - Brieg - J. M. Böhm, all.  
 - Görlitz - Hegemeister & Co.,  
 - Löwenberg - Kämmerer a. D. Beyer,  
 - Sprottau - F. A. Gröbler,  
 - Hirschberg - **A. Günther.** 8627.

7898 **Nach Queensland**  
 in Australien  
 befördern zwischen dem 1. und 15. Juli Landleute und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vor- schuß der Passage.  
**Louis Knorr & Co.**  
 HAMBURG

8974. Am 12. Juni habe ich in der Brauerei zu Rudelstätt den Niemergejellen **Louis Geier** öffentlich beleidigt; durch schiedsamlichen Vergleich habe ich mein Unrecht erkannt und leiste demselben hiermit Abbitte.  
 Rudelstätt, den 19. Juni 1870. **Gustav Scharf.**

**Lebensversicherungsbank für Preussische in Gotha.**

**Versicherungsbestand**  
 am 1. Juni 1870 . . . . . **67,255,100** Thlr  
**Effectiver Fonds**  
 am 1. Juni 1870 . . . . . **16,550,000** "  
**Jahreseinnahme pr. 1869** **2,987,773** "  
**Dividende der Versicherten**  
 im Jahre 1870 . . . . . **34** Proz

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungs- kosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei  
**Friedr. Lampert** in Hirschberg,  
**J. S. Schmaed** in Volkshain,  
**Julius Ulrich** in Goldberg,  
**Wilh. Köppler** in Greiffenberg,  
**A. Scholz** in Jauer,  
**Rektor A. Gellrich** in Landeshut,  
**Albert Jüttner** in Schmiedeberg,  
**G. Kaminsky** in Striegau,  
**Ziebig u. Co.** in Waldenburg.  
 8985.

**Landhaus bei Hirschberg.**  
 9079. Montag den 27. d. M. **Abend-Concert**, gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schl. Füß.-Reg. Nr. 38. Anfang 7 Uhr. Entree a Person 1 Sgr.

9056 Bestellungen auf  
**hochfeine Tafelbutter**,  
 jeden Donnerstag früh, werden bis Sonntag früh entgegen genommen bei  
**Louis Schultz**,  
 Wein- und Delicateffen-Handlung.

8997. **C. J. Thiem's**  
**Atelier für Photographie:**  
 Hirschgraben-Promenade No. 48, schrägüber dem langen Hause.  
 6921.

**Retour - Billets**  
**Berlin = Hirschberg und zurück**  
 zu billigen Preisen vermittelt  
**Richard Wendt's Buchhandlung** in Hirschberg.

9026. Der Müllermeister und Agent **August Schöniß** aus Görisfeffen; Kreis Löwenberg, wird hierdurch aufgefodert, uns seinen jezigen Aufenthalt baldigst anzeigen zu wollen. Zugleich warnen wir jeden unserer Herren Collegen, demselben ohne baare Bezahlung irgend Etwas zu verabreichen.  
 Schönau, im Juni 1870.  
 Die Gastwirth **Heering & Niegel.**

A. Taube, Buch- u. Musikalienhandlg., Musik.-Leihinstitut, Hirschberg.

Alle fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie derartige gelöste Kapitalien realisirt

**Abraham Schlesinger,**  
Hirschberg und Berlin.

Hamburg-Amerikanische Packetsahrt Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

**Hamburg und New-York,**

Haare anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Silesia,	Mittwoch,	29. Juni.	} Morgens	Hammonia,	Mittwoch,	20. Juli.	} Abends
Westphalia,	Mittwoch,	6. Juli.		Allemania,	Mittwoch,	27. Juli.	
Cimbria,	Mittwoch,	13. Juli.		Solfatia,	Mittwoch,	3. August.	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rthl. 165, Zweite Cajüte Pr. Ort. rthl. 100 Zwischendeck Pr. Ort. rthl. 55

Für alle im Juni abgehenden Dampfer ist der Zwischendeckpreis auf Pr. Ort. Thlr. 50 ermäßigt.

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefports von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

Näheres bei dem Schiffsmüller

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Auswanderungs-Unternehmer

Erhaltung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten  
**G. v. Trübschler** in Berlin, Invalidenstr. 67.

8454

Schiffs=



Gelegenheit

für Auswanderer und Reisende nach Amerika  
von Stettin direkt nach New-York

mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff

„Freundschaft“, Capitain Schuchhard am 1. Juli

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte 60 Thlr., Zwischendeck 35 Thlr. Preuß. Court.

Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht erteilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Vollwerk 3,  
concess. Auswanderungs-Unternehmer,

und Herr **E. Astel**, Albrechtsstraße 17 in Breslau.

8746. Alle fälligen **Zinscoupons** von in- und ausländischen **Effecten u. Eisenbahnactien**, sowie derartige gelöste **Kapitalien** realisirt wie bisher

**David Cassel,**

**Bank- und Wechsel-Geschäft.**

**PROGRAMM** } nach **RHEIN & SCHWEIZ!**  
zur **Extrafahrt**

**Ausg. A:** Ueber 30 Seiten Text mit 1 f. Karte des Rheinlaufs, Städte- & Tourplänen u. vielen Illustrationen. 3 Sgr.

**Ausg. B:** Wie vorstehend und 1 großen ganz neuen Karte der Schweiz (f. Stahlstich von Ravenstein) mit roth eingedruckten Touristenwegen. 6 Sgr.

(Versandt **franco** gegen **franco**)

in **Leipzig** durch die **Ruhlmeij'sche** Buchhandlung,  
 in **Börlitz** : **Herrn Hermann Habel,**  
 in **Frankfurt a. O.** : die Buchhandlung der Herren **G. Harnecker & Co.,**  
 in **Dresden** : **Geucke's Express-Bureau.**

9006.

**Norddeutscher Lloyd,  
Postdampfschiffahrt**

von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans** und **Havana.**

D. <b>Berlin</b>	Mittwoch	29. Juni	nach Baltimore	via Southampton
D. <b>Frankfurt</b>	Donnerstag	30. Juni	Newyork direct	
D. <b>Weser</b>	Sonnabend	2. Juli	Newyork	Southampton
D. <b>Hannover</b>	Mittwoch	6. Juli	Newyork	Havre
D. <b>America</b>	Sonnabend	9. Juli	Newyork	Southampton
D. <b>Leipzig</b>	Mittwoch	13. Juli	Baltimore	Southampton
D. <b>Union</b>	Sonnabend	16. Juli	Newyork	Southampton
D. <b>Hansa</b>	Mittwoch	20. Juli	Newyork	Havre
D. <b>Rhein</b>	Sonnabend	23. Juli	Newyork	Southampton
D. <b>Ohio</b>	Mittwoch	27. Juli	Baltimore	Southampton
D. <b>Donau</b>	Sonnabend	30. Juli	Newyork	Southampton
D. <b>Newyork</b>	Mittwoch	3. August	Newyork	Havre
D. <b>Deutschland</b>	Sonnabend	6. August	Newyork	Southampton
D. <b>Baltimore</b>	Mittwoch	10. August	Baltimore	Southampton

Nächste Abfahrt nach **New-Orleans** Mitte September.

**Passage-Preise** nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant  
**Passage-Preise** nach Baltimore: Cajüte 125 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant

**NB.** Der **Passagepreis** für das **Zwischendeck** von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore** wird für die im Juni abgehenden Dampfer auf **50 Thlr. Preuß. Court.** ermäßigt.

**Passage-Preise** nach **New-Orleans** und **Havana**: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

**Fracht** nach **Newyork** u. **Baltimore**: £ 2. mit 15%. **Prime** per 40 Cubicfuß **Bremer Maasse**. **Ordinaire Güter** nach **Uebereinkunft**.

**Fracht** nach **New-Orleans** und **Havana**: £ 2. 10 s mit 15%. **Prime** per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche **Passagier-Expediten** in **Bremen** und deren **inländische Agenten**, sowie

**Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Nähere Auskunft ertheilt und **bündige Schiffs-Contracte** schließt ab der von der **Königlichen Regierung** concessionirte

**General-Agent Leopold Golderring** in **Bosen.**

# Tanz-Unterricht

in Häusler's Salon.

Bezugnehmend auf meine früheren Ankündigungen in diesem Blatte, habe ich die Ehre den geehrten Herrschaften zu Hirschberg und Umgegend hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß der Lehrcursus in der **Tanz- und Anstandslehre** bestimmt im **Monat August** eröffnet wird. Geneigte Anmeldungen zu demselben bitte vertrauensvoll bei Herrn Restaurateur **Häusler** von jetzt ab erfolgen zu lassen, welcher auch die Güte haben wird, solche für mich eistweilen entgegen zu nehmen und nähere Auskunft zu ertheilen. Hochachtungsvoll

**Fritz Grunow,**

Balletmeister und Inhaber eines Tanzunterrichts-Instituts in Berlin. 8621

# Nicht zu übersehen!

Alle Diejenigen, welche noch mit wissentlichen **Zahlungen** für den Bleichernstr. Hrn. **Samuel Krebs** zu Krummhübel, für Holz, Bretter, Schindeln, Reifsig, Stöcke oder baar geliehenes Geld noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefodert, binnen 4 Wochen diese Rückstände an den Stellenbesitzer Herrn **August Krebs** Nr. 173 Schmiedeberg zu berichtigen, widrigenfalls dieselben sofort dem Gericht zur Einziehung überwiesen werden. **Die Krebs'schen Erben.**

Schmiedeberg, den 22. Juni 1870. (9010)

5967.

## Radikale Heilung

aller Art Balggeschwülste, wie Größbeutel, Spedgewächse u. ohne Operation beim Mund- und Zahnarzt

**Görner** in **Görlitz**,  
Breitestraße Nr. 25.



## Robert Krause's

Atelier für künstliche Zähne und Gebisse

befindet sich in Hirschberg im „Hotel zu den drei Bergen.“

8216. **Mit Leser** zur „Nationalzeitung“ können vom 1. Juli ab eintreten bei **Lampert.**

## 8186. Lungen-schwind-sucht;

Brust- und Hals-Krankheiten, werden naturgemäß, ohne innerliche Medicamente, durch ein seit Jahren bewährtes, einfaches Verfahren geheilt. **Dr. Rottmann** in **Aischaffenburg a. M.** (Gegenseitig franco.)

## Epilepsie (Fallsucht).

8183. **Fr. A. Quante** in **Warendorf, Westfalen**, Erfinder und Fabrikant

des einzig bewährten und weltberühmten Universal-Heilmittels gegen die Epilepsie (Fallsucht, epilept. Krämpfe), Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen etc.

Prospecte gratis. Franco gegenseitig. Aufträge werden umgehend effectuirt. **Vorzügliche Referenzen überall.**

8989. Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als **Klempner** zu **Schönau**, in dem Hause des verstorbenen **Klempner** **Schütze**, etablirt habe. Ich bitte, mich mit in mein Fach schlagenden Aufträgen zu beehren, indem ich auch Dachdecker- und sonstige Bauarbeiten übernehme, und versichere reelle und billige Ausführung. **Schönau.** **Drescher, Klempnermeister.**

## Zur gütigen Beachtung.

8623. Um Irrthümern zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich nach wie vor „**Cement-Bedachungen**“ ausführe und für meine **Cement-Dächer** 10 Jahre Garantie leiste, ebenso werden alle **Arten Klempner-Bau-Arbeiten** von mir dauerhaft und billigt schnell gefertigt. **Goldberg**, im Juni 1870.

**Theodor Klaus, Klempnermeister.**

## Verkaufs-Anzeigen.

8891. Familienverhältnisse halber

## Verkauf einer Ross-schlächterei

nebst Grundstück, gut eingerichtet und frequent. Durch wen? sub **G. No. 121** franco **Goldberg** zu erfragen.

8982.

## Verkaufs-Anzeige.

Ertheilungshalber beabsichtigen wir das im Oberdorfe hieselbst sub Nr. 18 gelegene **Lakke'sche Bauergut** an den Meißbietenden zu verkaufen und laden dazu zahlungsfähige Selbstkäufer auf **Freitag den 1. Juli c.** an Ort u. Stelle ergebenst ein. Die näheren Bedingungen werden am Termine selbst bekannt gemacht.

Das Gut enthält 132,71 Morgen Ader, 10,56 Morg. Wiesen, 25,62 Morgen Holzung und 5,90 Morgen Hofraum u. Garten. An Inventar werden mit übergeben: 2 Pferde, 2 Ochsen, 7 Rube und 50 Stück Schafe, sowie das benötigte Ader- und Wirtschafts-Geräthe. Auch ist es ganz nahe an der Bahn gelegen und rentenfrei.

Reibnitz, im Juni 1870.

**Die Lakke'schen Erben.**

8783.

## Guts-Verkauf.

Das **Bauergut** No. 64 in **Boberöhrsdorf**, 1/2 Meile von **Hirschberg** entfernt, mit 180 Morgen Ader und Wiesen, 33 Morgen Busch, soll mit vollständiger Ernte, sowie sämmtlichem Inventarium, alles in gutem Zustande, wegen Ableben des Besitzers verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei der Wittwe **Leonhard** am Orte selbst und dem Gastwirth Herrn **Thiel** in der Halbenmeile, sowie dem Bauer-gutsbesitzer **Leonhard** in **Boberullersdorf**.

8625. Eine zweigängige **Wassermühle**, in guter Geschäftslage und schön gebaut ist Besitzer willens, bei 4- bis 500 rthl. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen.

Näheres durch **S. Schumann** in **Goldberg**.

# Beachtungswerth!

Andersweitiger Unternehmungen halber verkaufe ich sofort melnen vor dem Burghore gelegenen, vis-à-vis dem Wintergarten des Herrn Forst, beinahe 3 Morgen großen Garten unterm Selbstkostenpreise u. wird dem Käufer der darin stehende Weizen unentgeltlich zugegeben. Nur Käufer können das Nähere erfahren bei **H. Wälgoldt** neben der Post in Löwenberg.

## Verkauf einer Kuranstalt.

Ein herrschaftliches Grundstück mit prachtvollem, parkähnlichem Garten, verbunden mit einer frequenten Heilanstalt und römisch-irischen, sowie russischen Dampf-, Kessel- und Moorbädern, soll wegzugshalber für 20,000 rthl. bei 6- bis 8000 rthl. Anzahl sofort verkauft werden. Der Kauf seines Gründers und Besitzers als Arzt erstreckt sich bis in die weitesten Umkreise und die Lage der Anstalt ist von der Natur in seltener Weise begünstigt.

An einer der schönsten und reichsten Kreisstädte Sachsens, mit Eisenbahnverbindung, dicht an der böhmischen Grenze, umgeben von üppigen Waldungen und Gebirgen, vereinigt dies Stablflement alle Wünsche der Kurgäste.

Nähere Auskunft ertheilt **Moritz Stephan,**

Zittau. Agentur. Deutsche Krone.

Auch sind daselbst Rittergüter, Bauergüter, Gartennahrungen, Villen, Hotels, Gasthöfe, Restaurationen, Fabriken u. s. w. verlässlich nachzuweisen.

## Hausverkauf.

9002 Ein gut gebautes Pföckiges Haus, enthaltend: 3 Stuben incl. Oberstube, 3 Kammern, 2 Schüttböden, 1 Keller, 2 kleinere Gewölbe, 1 Stall, 1 Badofen, 1 Sommerhaus, ausreichendes Trink- und Flußwasser, großen Obst- und Grasgarten, in einem großen belebten Bauerndorfe, unweit der Kirche und Schule, nahe an der Straße gelegen, welches sich seiner guten Lage wegen sowohl für jeden Gewerbetreibenden, sowie zu jedem Handelsgeschäft und vorzugsweise zur Krämerlei, Weinz-, Bier- und Kaffee-Ausfuhrt, Brodt-, Semmel- und Mehl-Verkauf eignet, ist Besitzerin willens, wegen Umzug zu ihrem Sohne, sofort billig und bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Gebot 600 Thaler. Hypothekenstand fest. Abgabe sehr gering. Das Nähere theilt unentgeltlich und mündlich mit der Gasthofbesitzer **M. Lorenz** zu Ratshin, Kreis Schönau in Schlesien.

9015 Besitzer der sub Nr. 110 zu Krobsdorf bei Hlinsberg belegen Häuserstelle, zu welcher ca. 12 Morgen Land, darunter 10 1/2 Morgen Ader, gehören, beabsichtigt, dieselbe aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft der dazu beauftragte Ortsrichter **Hauptmann** daselbst.

8966. Zum freiwilligen Verkauf meines Grundstückes in Robnau, die „Kreuzgänte“ betreffend, nebst 12 Morgen Ader, setze ich einen Termin auf den 10 ten Juli in meiner Behausung an. Gastwirth **Ernst Heidrich**.

## Verkauf.

Meine Häuserstelle Nr. 157 zu Alt-Sehardsdorf, in der Mitte des Dorfes gelegen, in gutem Bauzustande, nebst Obst- und Grasgarten, ca. 1 1/2 Morgen groß, enthaltend 1 Wohnstube, 3 Kammern u. 1 Badofen, bin ich willens zu verkaufen, und habe ich einen Termin auf den 17. Juli c., Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle festgesetzt und lade ich hierzu Käufer freundlichst ein.

**Christiane vorn. Nessel geb. Henbaum.**

8850. Das Bauergut No. 15 zu Groß-Tinz, Kreis Liegnitz, nebst Gerichts-Kreisam, großen Langsaal, an Areal enthält die Wirthschaft 70 Morgen Ader und Wiesen, sämmtliche Gebäude massiv, ist mit lebendem und todttem Inventarium, Familienangelegenheiten halber, zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer daselbst.

8592 Eine vortheilhaft situirte Bäckerei, in der Nähe von Hirschberg, ist, veränderungshalber, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

**Jos. Silber,**  
Bädermeister.

## 8941. Mühlen = Verkauf.

Eine Wassermühle mit 1 französischen und einem deutschen Mahlgange, stehendem Borgelege, Alles neu gebaut, Wasser zu jeder Jahreszeit ausreichend, ist Besitzer willens, unter sehr günstigen Bedingungen für den billigen aber festen Preis von 4000 rthl. bei 1500 bis 2000 rthl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Scoda** zu Friedeberg a. O.

## Nota für Landwirthe, Gastwirthe und Gerbermeister.

## Güter-Verkauf in bester Lage und Cultur.

Rittergüter von 2096 Mr., 800 Mr. und 700 Mr., so wie kleine Güter von 240 Mr., 168 Mr., 151 Mr. und 140 Morgen, desgleichen gute Gasthöfe, Schenkwirthschaften mit Brennerei und eine gut eingerichtete Gerberei. Nähere Auskunft ertheilt das Agentur- und Commissions-Bureau des **8587 Gustav Kiesel** in Schwednitz.

## 9070. Haus = Verkauf.

Ein Haus in Striegau, dicht am Markte gelegen, mit guten Kellern und großem Hofraum, zu jedem Geschäft sich eignend, ist umzugsshalber bald zu verkaufen. Preis 3500 rthl. Anzahlung 500 rthl. Das übrige Kapital bleibt unkündbar 10 Jahre zu 5% verzinst stehen. Näheres bei **August Hoffmann**, Buchhändler in Striegau.

## 8263. Eine Besitzung

in guter Gegend, mit 30 Schfl. Ader, 7 Schfl. Grasmähnung und guten Gebäuden ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

**Witschel,**  
Steinbruchpächter zu Wenigratwitz bei Löwenberg.

## Haus-Verkauf in Hirschberg.

9068. Zwei Häuser, welche zusammengehören, an der Bahnhofstraße gelegen, worin sich in dem einen Hause ein Verkaufsladen befindet und sich zu jedem Geschäft eignet, hauptsächlich für Bäder oder Fleischer, ist Familien-Verhältnisse halber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Hypothekenstand feststehend. Auskunft ertheilt

**Richard Kluge,** Promenade Nr. 42.

9060. Besten Schnelltrodnenden

## Leinöl-Firniß

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt **Paul Spehr.**

9031. Ein noch brauchbarer kupferner Kessel mit Abflußrohr, 119 Pfd. schwer, 32 Zoll Durchmesser, 21 Zoll tief, ist wegen Ausstellung eines größeren zu verkaufen bei

**Louis Rüdiger** in Greiffenberg.



Feinsten saftigen Emmenthaler  
Schweizer-Käse,  
Holländischen Süßmilch-Käse,  
Gothaer Cervelatwurst,  
Hummern, eingelegt, dazu Salad-  
Cream,  
Mixed-Pickles, 9057.  
Cayenne-Pepper,  
feinste englische Matjes-Heringe  
(Juni-Fang) empfiehlt  
**Louis Schultz,**  
Wein-, Delikateffen- und Mineral-  
Brunnen-Handlung.

9061. **Fetten Sahnkäse**  
empfehlen **Paul Spehr.**

8949. 200 Schod Strohfleile sind zu verkaufen beim  
Aderhäusler Gottfried Beer in Mittel-Raußung.

## Schiffszwieback

zur kalten Schaafe offerirt

9049.

**Johannes Sahn,**  
vormals Oswald Heinrich.

9005. Ein im guten Zustande befindlicher Holzwagen, zwei-  
spännig, mit eisernen Aren, steht zum Verkauf in Schmiede-  
berg, Haus No. 269.

9011.

## Ein Reitpferd,

hellbrauner Wallach, 5' 3" Zoll, fromm, 5 Jahr alt, steht  
billig zum Verkauf bei  
Schmiedeberg. v. Borwik-Harttenstein.

**24 eichene Tennbohlen,**  
12 Fuß lang, sind zu verkaufen in Hermsdorf bei Goldberg,  
No. 54.

8963 **Nro. 24, 65 und 76**  
sehr preiswerthe 4, 5 und 6 Pf, Cigarren empfiehlt  
**Gustav Schmiedel,** Kornlaube Nro. 50.

**Neue böhmische Bettfedern**  
offerirt zu sehr billigen Preisen  
**I. Guttman** in Greiffenberg.

**Die beliebten Speck-Heringe**  
sind wieder angekommen.  
**Paul Spehr.**

**Pommerscher Laden Tuchlaube 7.**  
Heut delikate Speck-Flundern angekommen.  
9066. **F. Liebig.**

9058.

## Echten Weinessig

empfehlen

**Paul Spehr.**

**Aecht kaukasischer  
Wanzenod**  
garantirt  
**sicheren Erfolg.**

Mit diesem ausgezeichneten Mittel wird man sicher  
von dieser Plage befreit; alle Wanzen hören auf;  
garantirt. Aecht nur bei Carl Klein in Hirschberg, Grandke  
& Päsler in Hermsdorf u. R., G. Herbst in Friede-  
berg, Louis Eiler in Vollenhain und Theodor Vogel  
in Hohenfriedeberg. 6465.

**3 goldbröncirte gute Kronleuchter**  
(mit Kerzen zu besteden) sind preiswerth zu verkaufen.  
Warmbrunn. (6980) Hôtel de Prusse.

8978. Einen Morgen Futter-Ales verkauft  
der Maurer Wohl zu Schwarzbach.

8908. Eine neue Brückenwaage von 12 Ctr. Tragkraft  
steht zum Verkauf beim Schlossermstr. Feist in Warmbrunn.

Cigarren.	Per Mille 20 Thlr.	Cigarren.
20 Thaler.	<b>La Industria.</b>	20 Thaler.
	<b>Rio del Norte.</b>	
	<b>El Conde de Nesselrode.</b>	
	<b>La Creme de Cuba.</b>	
	<b>Cassilda.</b>	
	<b>Otilie.</b> [8919]	
	<b>S. Nixdorff,</b> Hirschberg,	
	Cigarrenfabrikations-Gesellschaft,	
	Bahnhofo - Straße Nr. 69.	
	vis-à-vis der Apotheke.	
Cigarren.		Cigarren.

8942 **Rath für Halsleidende.**

Die höchste Kunst des Arztes ist Krankheiten zu verhüten.  
Durch die weit berühmte **Bräuneeinreibung** des Dr. Netsch,  
Dresden, werden jährlich Hunderte von Menschen erhalten,  
Halskrankheiten abgewendet. Nur durch äußerliches Bestrei-  
chen wird jedes neue und alte Hals- und Kehlkopfleiden geheilt.  
Jeder Husten sofort beseitigt, so daß weder Bräune,  
noch Entzündung entstehen. Der Keuchhusten weicht nur  
diesem probaten Mittel. Viele solcher chronischen Leiden  
können nur mit **Seibülfe** dieses Mittels selbst in den Bädern  
noch rabital geheilt werden.  
v. B.

Niederlage für Hirschberg bei **Paul Spehr.**

8958. 90 Kasten Schindeln, 2 neue Eisenkasten und  
1 tieferne Tenne stehen zum Verkauf bei  
Lhielsch in Grünau.

# Scheimann Schneller in Warmbrunn

(Deutsches Haus)

8994.

empfiehlt zu

## Ausstattungen und für den täglichen Bedarf alle Sorten Leinwand in bunt und weiß.

Tischgedecke in Damast, Jaquard u. mit 6, 12, 18 und 24 Servietten.

Stubenhandtücher, gestreift und gemustert, die Elle von 3 fgr. an.

Stubenhandtücher, abgepaßt, das Dhd. v. 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> rtl. an.

Küchenhandtücher, die Elle von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fgr. an.

Einzelne Tischtücher, in jeder Größe, von 15 fgr. bis 4 rtl.

Servietten, das Dhd. von 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> rtl.

Desert-Servietten, mit und ohne Franzen, das Dhd. von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> rtl. an.

### Taschentücher,

rein leinene, das halbe Dhd. für Kinder von

12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fgr., für Damen von 25 fgr., für Herren von 1 rtl. an.

Damast-Tischdecken, in weiß und couleurt.

Leinen, mit und ohne Franzen, von 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> rtl. an.

Piquee- und Baffel-Bettdecken, wollne Tischdecken,

Steppdecken, Bettbrell, Inlettleinen u. Bezüge,

Shirting, Chiffon, Negligee-Stoffe im Stück und von der Elle, zu sehr billigem Preise.

### Mein Kleiderstoff-Lager

bietet eine große Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Kleider-Stoffe, vom einfachsten Hauskleide bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe.

**Scheimann Schneller in Warmbrunn, Deutsches Haus.**

8962.

## Hermann Liebig,

### Klempner- u. Dachdeckermeister für Metall- u. Holzcement-Bedachung in Hirschberg i. Schl.

empfiehlt sich, im Besitz der neuesten Hilfsmaschinen, zu allen bei Bauten vorkommenden Klempner-Arbeiten, bsgl. zur Eindeckung flacher Bedachungen mit Holzcement (Häusler'sche Bedachung), sowie zur Umschaffung schadhafter Papp-, Filz- und Zink-Dächer in Doppel-Dächer, bei normaler Steigung der Flächen hier wie in **jeder Entfernung**, incl. allen und nur des besten Materials, unter Zusicherung reeller Arbeit; gestützt auf vielfährige practische Erfahrung leiste ich mehrjährige Garantie bei Berechnung zeitgemäß billigster Preise. (Preis-Courante gratis.)

**Wiener Schlaf- und Reise-Decken, Steppdecken in Cattun, Purpur, Thybet und Seide** halte ich stets großes Lager und gebe dieselben zu **sehr billigen Preisen** ab.

### Emmanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Herrn Tielich, vis-a-vis den 3 Bergen.

## Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl billigst

9042

### Fr. Köhler,

Schildauerstr. 28, neben dem Gasthof zu den drei Bergen.

9035. Alte und neue Hirschfänger verkauft

C. Büttner, Messerschmiedemeister (Nr. 24)

Einem zweispännigen Wagen mit eisernen Axen (Wirthschaftswagen) verkauft sofort

Häusler W. Klein in Lomniz.

7056. Hafer, Heu, Schütt- und Gebund-Stroh verkauft billigst C. Reiß, Auengasse, frühere Siegerbleiche. Auch ist daselbst täglich frische Ziegenmilch zur Maitut zu haben.

9009. Eine gebrauchte, aber noch ganz gute

## Draht-Malzdarre

12 Felder, à 32" breit, 44" tief, ist zu ganz billigen Preisen sofort zu verkaufen bei

**A. Bär, Striegau.**

1870er  
Füllung.

# Mineralbrunnen

1870er  
Füllung.

empfang und erhalte während der Saison erneuerte Zusendungen direct von den Quellen:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen und Salzquelle, Emser Kessel und Krähnchen, Flnsberger Nieder- und Oberbrunnen, Carlsbader Mühl- und Schloßbrunnen, Rissinger Marioczy, Krankenheiler Joh. Georgenbrunnen und Bernhardsquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Ober-Salzbrunnen, Pyrmonter Stahlbrunnen, Roisdorfer, Selterser, Weilbacher Schwefelbrunnen, Jastrzember Brunnen, Lippsspringer Arminiusquelle, Bildunger, Vichy, Spaa Pouchon, als auch Jastrzember concentrirte Soole, Marienbader und Carlsbader Salz, Kreuznacher Mutterlauge, Seesalz, sowie Goczalkowiger jod- und bromhaltige concentrirte Soolseife, Krankenheiler Jodsoda, Jodsodaschwefel und verstärkte Quellsalzseife, sowie Jodsodasalz von Krankenheil, Biliner, Emser, Vichy und Rissinger Pastillen, als auch Gudowaer Laab-Essenz zur Mollenbereitung und Dorsch-Leberthran, Himbeer- und Kirschsaft.

**Louis Schultz.**

Mineralbrunnen-Handlung, Markt und lichte Burgstraßen-Ecke.

9055.

9040

## Fußleidenden

empfehle Stiefel von Schweizer Geisbockleder als angenehmste und leichteste (nicht brennende) Fußbekleidung. — Für jeden Fuß passend vorrätzig

im Depot österreichischer Schubwaren.  
**G. Pitsch, Hirschberg, Bahnhofstr.**

Für Bestellungen von außerhalb genügt die Einsendung eines Maafstiefels resp. Schuhs.

8998.

## Das Beste ist das Billigste!

Für Feinschmecker, Kenner, Magen- und Nervenschwache, sowie zurückgekommene Organisationen empfehlen sich als einzig dastehend die wirklich

## echten Spanischen Naturweine,

direct von den berühmtesten Producenten Spaniens importirt von  
**Liegnik.**

**Ed. S. Kirchner.**

Eine große Auswahl prächtiger rother, milder und herber Tischweine, süßer Damen- und der feinsten Tafel- und Race-Weine ist in ganzen und halben Flaschen in folgenden Niederlagen stets vorrätzig in

- Hirschberg bei Herrn **Richard Kern,**
- Warmbrunn " " **Hermann Thamas,**
- Freiburg " " **Reinhold Mücke,**
- Friedland " " **W. Bergemann,**
- Gauban " " **C. G. Pfullmann etc.**

In größeren Partien, sowie in Gebinden, besondere Vortheile.

# Carbolsäure-Desinfections-Pulver

der chemischen Fabrik **Schönefeld** bei Leipzig,

von Seiten der Norddeutschen Bundesregierung den Eisenbahnen ganz besonders anempfohlen, das bis jetzt anerkannt beste Mittel, um aus allen Lokalitäten, besonders Krankenzimmern, Aborten, Pissoirs, Stallungen u. jeden üblen Geruch zu beseitigen, daher auch das beste Schutzmittel gegen Epidemien ist in beiden **Apotheken** wie beim Kaufmann Herrn **F. Vücher** hierselbst, sowie bei dem Kaufmann Herrn **C. Feigs** in Greiffenberg und **L. Ramsler** in Goldberg pr. Pfd. à 2 1/2 Sgr., in Streubüchsen — besonders für den Gebrauch im Zimmer sehr praktisch — à 5 Sgr. pr. Stück zu haben und wird hierdurch allen Haus-, Hotel- u. Gutsbesitzern angelegentlichst empfohlen.

8840.

**Moritz Lucas.**

8793. Die größte Auswahl von leinen **Tischzeug** aller Art, sowie **Handtüchern** und **Taschentüchern** in allen Größen und nur guten Qualitäten. Sämmtliche **Nebligee Stoffe**, besonders **Shirting, Chiffons, Piquee's** u. c., und die dazugehörigen **gestickten** und **gewirkten Besätze**.

**Fertige Wäsche** in jedem Genre, für Herren, Damen und Kinder. **Steppdecken, Reisedecken** und **Bettdecken** empfiehlt, wie bekannt, zu möglichst billigen festen Preisen:

Die **Leinen-Handlung** und **Wäsche-Fabrik** von **Hirschberg, Theodor Luer,** Bahnhofstr. 69, **Nähmaschinen-Depot** von **Pollack, Schmidt & Co.** in Hamburg.

7859.

Pharmaceutisch industrielles Etablissement

**Joseph Fürst, Apotheker**

„zum weißen Engel“ in Prag, **Porcier Straße Nr. 1071-II.** empfiehlt

den **medizinischen flüssigen Eisenzucker.**

Derselbe wird mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet bei **Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervösen Leiden, Frauenkrankheiten, der englischen Krankheit, beginnender Tuberculose, Sicht u. Rheumatismus, Geschlechtschwäche, als Nachkur bei Syphilis.** kurz bei allen jenen Krankheiten, deren Heilung auf **Stärkung des Blutes** und **Verbesserung der Säfte** beruht. 1 Flasche 25 Sgr.

## Eisencerat

heilt alle **Frostbeulen** **binnen acht Tagen.**

1 Schachtel 8 Sgr.

**Vor Mißgriffen wird gewarnt!**

des

### Gastrophan,

seit 20 Jahren bestbewährtes, ein von der Prager medizinischen Fakultät geprüftes, und von derselben anempfohlenes **Magenheilmittel** zur **Beförderung der Verdauung** und **Hebung des Appetites.** 1 Flacon 15 Sgr.

### Kral's echter Carolinenthaler Davidsthee

gegen **Brustlatarehe** und **Husten**, durch deren **Behebung** einer weiteren **Erkrankung der Lunge**, insbesondere der **Lungensucht**, vorgebeugt wird 1 Päckchen 4 Sgr.

Flüssige

### Eisenseife,

vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei **Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Schweißfüßen, äußerlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren.** 1 Flacon 20 Sgr. 1/2 Flacon 10 Sgr.

Wegen bevorstehender Inventur habe ich mehrere große Waaren-Parthien zum schnelligsten Ausverkauf zusammengestellt und deren Preise sehr bedeutend herabgesetzt:

eine große Parthie	halbwollener Kleiderstoffe,	von 2 sgr. an,
"	guter Mozambiques und Barege,	= 3 " "
"	Jaconnets und Battiste,	= 3 1/2 " "
"	englischer Alpacas	= 5 " "
"	reinwollener großer Umschlagetücher,	= 27 1/2 " "
"	" Double-Schawls,	2 1/6 rthl. "
"	franz. Algerin- und Baige-Tücher,	= 3 rthl. "
"	Jaquettes und Täckchen,	= 1 1/2 rthl. "
"	Nadmäntel u. Beduinen, ält. Facon,	3 " "
"	moderne Talmas, elegante,	= 5 1/2 " "
"	abgepaßte Unterröcke, weiß,	= 25 sgr. "
"	" " bunt,	= 25 " "
"	Büchen- und Inlettleinwand,	
"	in guter breiter Waare, von	3 1/2 " "
"	bunter und weißer Gardinen	3 1/2 " "
"	weißer Shirting, Piques und Wallis,	3 " "
"	rother und weißer Bettdecken,	Paar 2 2/3 rthl. "
"	großer Cachemir-Tischdecken,	= 1 rthl. 2 1/3

u. u.

Sämmtliche Artikel sind fehlerfrei, reell und wirklich empfehlenswerth.

**Emanuel Stroheim,**

äußere Schildauerstr. im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den 3 Bergen.

**A. Andersohn, Breslau, Büttnerstraße Nr. 7,**

empfehlte sein Lager von

**Blätter: Tabaken zur Cigarren-Fabrikation.**

Engros-Lager von Cigarren, à 3 2/3 rthl., 4 2/3 rthl., 5 1/2 rthl., 6 2/3 rthl. bis 25 rthl. pro Mille.  
Wickelformen bester Construction.

8361.

**A. Anderson, Breslau, Büttnerstraße Nr. 7.**

**33. Preussische Lotterie-Loose. 33.**

**1. Kl. 142. Lotterie. (Ziehung am 6. u. 7. Juli c.)**

Originale 1/4 a 36 rthl., 1/2 a 16 rthl., 1/3 a 7 1/2 rthl. Antheile: 1/4 a 4 rthl., 1/8 a 2 rthl., 1/16 a 1 rthl., 1/32 a 1/2 rthl. (Letztere für alle 4 Klassen gültig: 1/4 a 16 rthl., 1/8 a 8 rthl., 1/16 a 4 rthl., 1/32 a 2 rthl., mithin billiger, wie jeder Concurrent),  
versendet gegen baar oder Postvorschuß 8082.

**33. C. Bahn in Berlin, Lindenstr. 33. 33.**

binnen kürzester Frist effectuirt.  
 werden

Bestellungen

# Promenaden-, Reise- und Gesellschafts-Anzüge,

in reichster Auswahl, Paletots, Regenmäntel und Feinen-Jaquettes empfiehlt in allerneuesten Façons

**Louis Wygodzinski,**

Mode- und Herren = Garderoben = Magazin.

Hirschberg i. Schl., dicht neben der Kgl. Post.

8190.

## Steppdecken

zu herabgesetzten Preisen, von 3 rthl. an, fein wattirt (nicht mit alter Watte oder Berg), in großer Auswahl sowie Schaf- und gute Baumwoll-Watte in Taffien und Fliesen, empfiehlt billigt (8583.)

**Carl Cuers, Schildauerstraße 9 und Promenade 23.**

Erstes  
Haupt-Depôt  
in Bromberg  
Friedrichs = Platz.

# Größtes Central-Depot

in- und ausländischer Biere

Zweites  
Haupt-Depôt  
in Posen  
Alten Markt.

von

# Friedrich Dieckmann,

Breslau, Nikolaistadtgraben 4a,

empfehlen unter Garantie der Echtheit	pro 100 Fl.	<sup>1</sup> / <sub>1</sub> bis <sup>1</sup> / <sub>8</sub> u. Origin = Geb.		in vorzüglicher Qualität	pro 100 Fl.	<sup>1</sup> / <sub>1</sub> bis <sup>1</sup> / <sub>8</sub> u. Origin = Geb.	
		thl.	thl.			thl.	thl.
1. Böhmisches Lagerbier der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen	3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	4	6 Eimer	8. Münchener Export	6	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	6 Eimer
2. Gräher Märzen (stets flaschenreint)	4	7	Tonnen	9. Nürnberger Export	6	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	6 Eimer
3. Böhmisches Brauhaus	4 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Lo.	10. Erlanger Export	6	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	6 Eimer
4. Berliner Acten (Livoli)	4 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	10	Lo.	11. Kulmbacher Export	6	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	6 Eimer
5. Dresdener Waldschlößchen	4 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Eimer	12. Wiener Märzen- (Anton Dreher, Kl. = Schwechat)	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Eimer
6. Felsenteller Märzen-	5	6	Eimer	13. Engl. Porter (Imper.)	12	55	Oyboft
7. Leitmeritzer	5	6	Eimer	14. Engl. Pale Ale	14	30	Bar.

Wiener Märzen empfangen stets in regelmäßigen Sendungen in den hierzu besonders gebauten Eis- Waggons. Flaschen-Biere versende in Fachtüten, bei welchen alle Umstände der Strohverpackung erspart werden und da für die Haltbarkeit in Flaschen 3 Monate garantiren kann, empfehle, um meine werthen Abnehmer vor Schaden zu schützen, den Flaschenbier-Verkauf für den Sommer ganz besonders. Selbst den kleinsten Consumenten ist es dadurch möglich, beliebige fremde Biere zu halten. Außer in Original-Gebinden versende bis zu <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Lo. zu denselben Preisen. Für Expedition berechne Nichts. Kisten und Flaschen dürfen bei pünktlicher Retourbringung nicht bezahlt werden. 8577.

### Bei allen und jeden Erkältungs- Frankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung,  
Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen,  
Lungenleiden ist der

## Rhein. Trauben-Brust-Honig\*

ein unfehlbares Mittel. 8943.  
Dieser einzig wahre und echte Delicatess-Brustsaft zeich-  
net sich aus durch seinen köstlichen Geschmack nach frischen  
Weintrauben, und seine segensreiche sichere Hilfe. —  
\* Verkauf in Flaschen à 8 Sgr., 15 Sgr. u. rll. l. in  
Hirschberg bei Paul Spehr, Gerichtsgasse.

Wechsel-, Quittungs- u. Anweisungsformulare,  
pro Hundert nur 5 Sgr.,

Rechnungs-Schema, 1/2 Bogen, = 10 =  
= = 1/4 = = 6 =  
= = 1/6 = = 5 =

empfehl't Gustav Schmiedel, Kornlaube No. 50.

8918.

## Größtes Herrenhut-Lager

für jede Saison.  
Breite fest, doch billig.  
**E. Klingberg,**  
Hirschberg, Bahnhofstraße Nr. 20/21.

8215. Herrmann Thiele's Sommerprossenwasser,  
gegen alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Flechten,  
Finnen, braune und spröde Haut, verkauft unter Garantie  
Herrmann Thiele. Berlin.

In Hirschberg nur allein bei **Richard Wecke,**  
am Ring und Schulgasse Nr. 7.

## Apothek in Langenöls. Zwei Salben,

deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [8628]  
Nr. 1 gegen Flechten und Hautausschlag,  
Nr. 2 gegen Krätze,  
in ganzen und halben Löffeln zu 1 Thlr. und 20 Sgr.,  
werden stets versandt durch die

## Apothek in Langenöls.

## Aufblähen der Rinder.

Probates Mittel dagegen a Fl. 5 und 10 Sgr.  
Apothek zu Läh'n. [8219] G. Wagner.

8922. Zwei Halbhaisen mit Rüd'sis stehen zum Verkauf  
beim Wagenbauer Schubert in Schmiedeberg.

## Ein Zeugniß dankbarer Eltern!

Der Timpe'sche Kraftgries hat sich bei meinem  
schwachen Söhnchen so sehr bewährt, daß ich  
dem Erfinder desselben meine volle Anerkennung und meinen  
wärmsten Dank schuldig bin. Nach fortgesetztem Genuße des-  
selben nahm das Kind sichtbar zu, erholte sich rasch und die  
Verdauungsapparate sind im besten Zustande. Das Kind hat  
jetzt ein volles und blühendes Aus-  
sehen, und ist recht kräftig geworden, was ich hierdurch  
gern bezeuge. Zur speciellen Auskunft bin ich gern bereit.  
Braunschweig, den 21. October 1869.

Wwe. Frieze.

à Paquet 8 und 4 Sgr. nur allein ächt zu haben in Hirsch-  
berg bei **G. Nördlinger,** Ecke der Schützenstraße.



Preis Medaille  
W. Lieber  
**Paul Lieber**  
Dampf  
DRESDEN  
Der Sen  
essenz  
auf  
Vorw  
Nährmittel  
für Bl  
Rein  
Stärke  
leidende  
Leblich  
ohne  
Kochen

Flaschen zu 2, Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 Sgr.  
stets frisch auf Lager: 839

## Die Apotheken zu Hirschberg.

8991. Billig zu verkaufen:

4 Sopha's, 1 Mahagoni-Servante, Glas-, Kleider- u. Speise-  
schränke, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Kirschbaumbettstelle  
mit Federmatratze, Federbetten, Waschtische u. Spiegel, Uhren,  
gute Hemden, Kleidungsstücke, 1 Mühlwagen u. A. m. bei  
**F. Eckert,** äußere Langstraße 21.

8878. Ein Chaise-Wagen, ganz gedeckt, ein Kastenwa-  
gen mit starken Ernte-Leitern und ein Spazierschlitten  
stehen wegen Mangel an Räumlichkeit sofort billig zu verkaufen  
beim Stellbesizer **Wenke** zu Volkenhain.

8879. Fertiger Windmühl-Spließ ist jeder Zeit zu haben  
bei **Lorenz Klose** in Volkenhain.

**Concessionirt.** Eine zahnmerzfreie Menschheit! **Preis- getränkt.**

**Kein Zahnschmerz**

erzihrt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

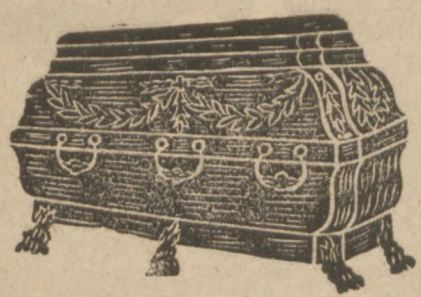
**J. Thiele** in Berlin, Jüdenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **L. Schult** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenstein, **C. Scoda's** Bwe. in Friedeberg, **Rob. Droschatus** in Glas, **Georg Lehner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jaurr, **J. G. Hiller** in Lauban, **J. F. Matzschjed** in Liebau, **E. Adolph** in Liegnitz, **Ab. Leopold** in Neutrich, **Adelbert Weisk** in Schönau, **R. Rachmann** in Schönbürg, **G. S. Opitz** in Schweidnitz, **C. G. Opitz** in Striegau, **Marie Renmann** in Vollenhain, **Feodor Rother** in Löwenberg, **A. J. R. Fischer** in Landesbut, **Herm. Zimmerl.** Lüben, **E. Rachmann** in Marklissa. [7147.

**Das beste Zahnmittel der Welt!** **Das beste Zahnmittel der Welt!**

**Milionsfach belobt.** Eine zahnmerzfreie Menschheit! **Allgemein empfohlen.**

**Zinn- u. Zinkwaarenfabrik.**



**Lager eleganter Metall-Särge.**  
**Warmbrunn. Junker & Schölens.**

8760 Durch Cassation der:  
**Brettschneide- und Mahlmühle**  
kommen die betreffenden Triebwerke zum Verkauf. Die Construction der Mahlmühle ist von Eisen und besteht aus zwei französischen Mahl- u. einem deutschen Spitzgang, die Schneidemühle hat zwei Gattern.  
Dominium Buchwald bei Hainau, Postst. Lindhardt.

8952, **Angelfreunde!**  
**Piscatorine**, einen vorzüglichen, sicheren und durchaus unschädlichen Köder, für alle Arten von Fischen anwendbar, versendet in englischen Originalpacks à 1 rthl. und à 20 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung  
**Bunzlau. F. P. Lauterbach.**

**Rohe und gebrannte Caffer's,**  
reinschmeckend und billig, offerirt  
5180. **G. Nördlinger.**  
8973. Eine gute  $\frac{3}{4}$ -Seige hat zu verl. Haude, Sandbez. 33.

**Köln,**  
Schilberaasse 55a

**Frankfurt, a/M**  
Breitegasse 52.

**Berlin,**  
Commandanten-  
straße 47, Münz-  
straße 16 und  
Friedrichstr. 105

**Breslau,**  
Neusdtr. 58-59

**Magdeburg,**  
Breiteweg 181.

**Coblenz,**  
Entenpubl 29.

**Düsseldorf,**  
Marktstraße 8

**Elsfeld,**  
Herzogstraße 1.

Aufträge  
nehmen alle meine  
Filialen entgegen  
und ertheilen jede  
Auskunft. Pläne  
und Listen gratis

**Lotterie=Collette**  
**J. C. Merges.**  
**Preussische**  
**Staats-Lotterie!**

Ziehung 1. Classe 6. Juli.  
**Originallose Viertel 4 Thlr**  
**Achtel=Anteile Sechszehntel=Anteile**  
2 Thlr. 1 Thlr.

**Frankfurter Stadt-Lotterie.**  
Ziehung 2. Classe 29. Juni.  
**Loose zu planmäßigen Preisen.**  
**Halbe Viertel Achtel**  
Thlr. 5. 22, Thlr. 2. 26, Thlr. 1. 13.

**Alle Sort. Original-Staats-Prämien-Verlosungen:**  
Hamburger, Braunschweiger, Mailänder, Augsburger, Badische, Senfer, Lütticher, Dänische, Finnländer, Masdrider etc

**Gesellschafts-Spiele.**  
Wie in früheren Jahren, so habe auch in diesem Jahre wieder Gesellschafts-Spiele arrangirt und können an einer Gesellschaft, die fünfzig Viertel Preussische Staatslose und dergleichen 35 Viertel Frankfurter Loose spielt, mit wöchentlicher Einlage von zehn Sgr. sich noch einige Personen betheiligen. [8351.

8885. **Verloosung**  
von  
**ausgestellten Mustergegenständen**  
**der 3. schles. Gewerbe-Ausstellung.**  
**Loose à 10 Sgr.**  
sind zu haben bei **Hrn. G. S. Blasius** in Schönau.  
**Der Vorstand**  
**des Gewerbe-Vereins zu Breslau.**



9000. f. engl. Matjeshering, neu Sloe  
groß und klein Bergerhering empfiehlt in  
Ganzen und Einzelnen billigt

**Gustav Scholtz.**

**Flechwasser** bei **Gustav Nördlinger.**

8892. Roggenstroh, 2 tragende Zuchtsäue, 1 Ober und eine  
Kalbstub verkauft Dominium Löppendorf bei Kaiserswalbau.

**Fliegenpapier** empfiehlt

**Karl Klein.**

**Für Damen!**

Leder-Hauschuhe in  
verschiedenen Farben. . . 20 sgr.



Sammet-Hauschuhe  
in verschiedenen Farben 17 1/2 =

Serge-Stiefelettes in verschied. Farben, mit  
Zug u. zum Schnüren von 1 rtl. 10 sgr. ab.

Gemsleder-Stiefelettes, mit starker Sohle,  
für Parthien im Gebirge besonders zu em-  
pfehlen . . . . . 1 rtl. 25 sgr.

Großartiges Lager von Schuhen und  
Stiefeln für Knaben und Mädchen  
jeden Alters.

**G. Pitsch, Hirschberg, Bahnhofstr.,**  
Depot österr. Schuhwaaren. 9039.

9052. **S o r d e n**  
zum Abdörren von Beeren und Obst liegen billigt  
zum Verkauf bei

**C. Nelde & Zimansky.**  
Promenade 48.

9072 Ein großer zweithüriger **Wäschrant**, weiches Holz,  
steht billig zum Verkauf bei **A. Damm**, Tuchlaube 7.

8842 **Amerikanische Garten-  
und Hilfssprizen**  
sind wieder vorrätzig bei dem  
Sprizenbau-Meister **C. Ggeling.**

8964. **Noch acht Tage**  
gieb's **Loose**, a 10 Sgr., für die Breslauer Gewerbe-Aus-  
stellung bei **Dittmann**, Kornlaube.

**Kinderwagen**  
empfiehlt billigt **Ernst Vogt.**

9050. **Hochfeine Tafelbutter** vom Dom.  
Kleppelsdorf, **delicaten englischen Matjes-  
Hering** offerirt billigt

**Johannes Hahn,**  
vormals **Oswald Heinrich.**



Originalflasche a 10 Sgr., a Quart 8 Sgr  
Wiederverkäufern entprechenden Rabatt

Auszug aus dem Industrie- und  
Ausstellungsbericht der III. Schles.  
Gewerbe-Ausstellung zu Breslau.  
„Unter den vielen Sorten von Liqueuren  
sah der 8182.

**Breslauer  
Getreidekümmel**  
von **J. P. Karnasch,**

Stockgasse 7, von allen Kennern, die ihn versuchten, als ein  
ausgezeichnetes, echtes, feinschmeckendes Fabrikat, seinen guten  
Ruf abermals bestätigenden Beifall in der strengsten Prüfung.“

Kauf = Gesuche.

9051. **E r d b e e r e n**  
kaufen jedes Quantum

**C. Nelde & Zimansky,**  
Promenade 48.

8959 **Ein großes Staatspferd,**  
zum einspännig Fahren wird in der Besizung Nr.  
200 zu **Cunnersdorf** zu kaufen gesucht.

**M. Sarnner.**

**Z u v e r m i e t h e n.**  
9078. Ein **Laden** mit **Stube** ist bald zu vermieten.  
**Dunkel.**  
Hirschberg, Bahnhofstraße, Hirschapotheke.

8843. Eine freundliche **Wohnung** ist zu vermieten im  
Gasthof zur Glode bei **Cgeling.**  
8986. 3 **Quartiere**, zu jedem besondern Eingang, vermietet  
bald **E. A. Hapel.**

8961. **W o h n u n g !**  
Die größere, freigelegene, neu renovirte Hälfte des ersten  
Stodes, nebst etwas Gartenbenutzung, ist bald oder auch später  
zu vermieten im ehemals Herrn Rechtsanwält Wschenborn'schen  
Hause am Burghor. Auskunft im Klemper-Laden dicht  
nebenan bei **H. Viebig**, von früh 10 bis Nachmittag 7 Uhr.

8823. Ein **Haus**, bestehend in 5 heizbaren Stuben, Küche,  
Speisegewölbe und sonstigen Zubehör, nebst Gartenbenutzung,  
allein zu bewohnen, ist zu vermieten kleine Schützenstraße 5.  
vermittwete **Scholz.**

9065. Ein **Quartier** an der Promenade, mit Balkon, ist zu  
vermieten. **H. Bollrath.**

8977.

### Zu vermietthen

und zu Michaeli c. zu beziehen eine **Wohnung**, enthaltend 5 Zimmer in erster Etage, nebst Küche und Beigelaß. Warmbrunn, Hirschbergerstraße Nr. 16. **Rülke.**

8963. Eine **Stube** nebst 2 Kammern ist zu vermietthen und bald zu beziehen in Nr. 2 zu Erdmannsdorf.

7485. In der Kreisstadt **Goldberg**, Kirchplatz Nr. 316, ist ein Laden mit vollständigen Repositorien nebst Ladenstübchen und Küche, Wohnstube mit Alkove, Keller und Bodengelaß, sowie im Hinterhause ein großes Gewölbe nebst Stübchen und Küche zu vermietthen und bald zu beziehen.

### Mieth - Gesuch.

8984. Ein Professionist, pünktlicher Mietbezahler, sucht Term. Michaeli eine **Wohnung** in der Nähe des Marktes für 30 bis 40 rthl. Miete. Nähere Auskunft wird Herr Seifenfabrikant **Titz** die Güte haben zu ertheilen.

### Personen finden Unterkommen.

### Ein Papierfabriks-Werksführer

und ein Papiermaschinenführer, werden unter vortheilhaften Bedingungen für eine neue Fabrik in einer belebten Stadt Schlesiens gesucht.

Nur tüchtige Bewerber wollen sich offeriren an Ingenieur **E. Twerdy** in Bielitz, R. R. Schlesien.

8765.

9033. Ein **Bildhauergehilfe** kann sofort antreten bei **C. Stimpfer** in Süssenbach p. Lahn.

8780 Einen Gesellen sucht **Walter**, Tischler in Grünau.

9028. Zwei **Wöbelerarbeiter** finden dauernde Beschäftigung beim Tischlermeister **H. Schmidt** in Ober-Zieher bei Landeshut.

8969 Ein tüchtiger **Schneidergeselle** findet sofort dauernde Arbeit bei **Negro** in Schreiberhau.

8979. Einen zuverlässigen **Tischlergesellen** immt sofort an der Tischler **Hermann Bönsch** in Giersdorf.

8865. **Tüchtige Maurergesellen** für Arbeiten in Hirschberg und Warmbrunn nimmt an **G. Walter**, Maurermeister.

**Tüchtige Zimmergesellen** und **kräftige Burschen** nimmt an **E. Jerschke**, Zimmermeister, vormals **M. Altmann**.

9019.

8872. Einen ordentlichen und fleißigen **Schindelmacher** sucht auf dauernde Arbeit der Väter **Töppe** in Schmiedeberg.

### Zimmergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung beim Bauunternehmer **E. Viebig** in Hartenberg. [8975]

### Tüchtige Maurergesellen

finden sofort bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei **E. de Lalande**, Maurermeister. (vormals M. Altmann).

8797

8995. Ein zuverlässiger, brauchbarer **Hollkutscher** wird gesucht von **M. I. Sachs & Söhne** in Hirschberg.

### Einen Steinmetz-Gehülfen

sucht baldigst **Bildhauer L. Hausmann** in Jauer.

9036

### Zehn kräftige Arbeiter

erhalten beim Aes-Aussetzen Arbeit. Schachtmeister **Schröter** in Wittgendorf bei Rubant.

8976. Auf dem Gute Nr. 6 zu Fischbach wird zum 2. Juli in **Großknecht** gesucht.

### Tüchtige Steinarbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei der

**Gräflich zu Stolberg'schen Steinbruch-Verwaltung** in **Alt-Jannowitz**. Scholz.

9062

Beim Dom. Schildau finden noch **2 Arbeiterfamilien** gegen freie Wohnung, Holz u. Leinwand bald Unterkommen.

8862 Zur bevorstehenden Ernte sucht das Dom. Hermsdorf per Goldberg noch

### 2-4 Mäher nebst Abrafferinnen.

Die Männer finden schon von jetzt ab in hiesigem Kaltwerke lobnende Beschäftigung.

9073. Ein **Vaubursch** wird gesucht.

**Wilhelm Brock**, innere Schildauerstraße 5.

8813

**4-5 kräftige Grutearbeiter** werden bei gutem Lohn und Kost gesucht. Meldungen bis 15. Juli unter Chffr. D. C. Steinau a/D.

Ein **Schäferknecht** kann sich zum baldigen Antritt auf dem Dominium **Nieder-Kesselsdorf** per Löwenberg melden. 8895.

8792. Eine Anzahl geübte **Flachs-Spinnereiarbeiterinnen** werden bei hohem Lohne und Reisevergütung für eine auswärtige Flachs-spinnerei gesucht. Festes Wochenlohn 2 rthl., bei Accordarbeit bis 3 rthl. Kost und Wohnung in ausreichender Weise für 1 bis 1 1/2 rthl. per Woche. Näheres bei **Heinr. Gringunth**, Zoberberg.

8996. **Mädchen**, welche die moderne Damen-Schneiderei gründlich erlernen wollen, können sich wieder melden bei **Pauline Thiem**, geb. **Rücker**, Hirschgrabenpromenade No. 48.

9041. Ein junger Mann sucht eine **Wirthin**, die zugleich Kocht und die Wäsche mit übernimmt, überhaupt den Haushalt besorgt, und können sich solche bald unter Adresse **C. W.** in der Expedition des Boten melden.

8946. Ein ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen**, welches der Vieh- und Feldwirtschaft gewachsen ist, kann sich zum sofortigen Antritt melden. Wo? sagt **Madame Bucks** im goldenen Anker in Hirschberg.

8988. Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt sucht **F. Schmidt** in Erdmannsdorf.

9067. Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht zum sofortigen Antritt **Hebamme Conrad**.

**Personen suchen Unterkommen.**

9032. Ein elternloses, ganz alleinstehendes Mädchen aus anständiger Familie, das in der Wirtschaft und Küche wohl erfahren, auch in allen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Hilfe der Hausfrau. Offerten sub **N. 1543** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Woffe** in Berlin (c. 382).

9048. **Lehrherr = Gesuch.**

Für einen gebildeten Knaben wird in einem Comptoir oder Waarengeschäft hieselbst eine Stelle gesucht. Derselbe kann bei seinen Eltern Kost und Wohnung haben. Gefällige Offerten befördert die Expedition des Boten unter

Briefse **L. L. 100**.

8993. Ein kräftiger Bursche von 16 Jahren, Sohn rechtlicher Eltern, der die Gärtnerei schon über zwei Jahre gelernt hat, sucht einen Lehrherrn, um vollends auszulernen. Nähere Auskunft in der Expedition des Boten.

**Lehrlings = Gesuche.**

9064. Für mein Specerei- und Farbwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt **Herrn Bollrath**, Hirschberg, Langstraße.

9044. Einen kräftigen Knaben nimmt sofort in die Lehre **Hirschberg**, **A. Gleisner**, Tischlermeister.

8907. Einen kräftigen Knaben nimmt sofort in die Lehre **Warmbrunn**, **Julius Feist**, Schlossermstr.

8846. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Messerschmied** zu werden, kann sich melden beim **Messerschmied Carl Albig** zu Liebenhal.

8955. Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen **Lehrling** **Adolph Feller** in Sagan.

**Verloren.**

8980. Den 22. d. Mts. ist mir ein schwarzer **Pudelhund** mit weißer Brust und weißen Füßen, auf den Namen „Caro“ hörend, entlaufen, und bitte ich, denselben gegen angemessene Belohnung zurückzubringen oder es mir anzuzeigen. **Kaiserswaldau per Petersdorf**, den 23. Juni 1870. **B. Zippel**.

**Gefunden.**

9018. Ein **Wagenwinder** ist auf der Chaussee von Voltenhain nach Jauer gefunden worden und kann derselbe beim **Luchscheerer Reiter** in Voltenhain abgeholt werden.

9069. **Berliner** eines kleinen schwarzen **Hundes** melde sich gegen Erstattung der Kosten **Schützenstraße 17**.

**Geldverkehr.**

8744 Eine pupillarisch sichere Hypothek von **4500 rthl.** ist vom 1. Juli ab zu cediren.

**David Cassel**, Bank- u. Wechselgeschäft.

8701. **500 Thaler**

sind auf sichere Hypothek zum 1. Juli c. abzugeben. Näheres in der Expedition des Boten.

8893. 3500 Thlr. und 2500 Thlr. Capital gegen Hypothek bei **vollständiger** Sicherstellung gesucht.

**Offerten s. 70** nimmt die Expedition d. B. entgegen.

8960. **Rthlr. 1700**

in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sind bald zu cediren. Näheres bei **Herrn Albert Plafcke**, Bahnhofstraße.

8965. **500 Thlr** werden auf sichere Hypothek gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

9054. 50, 140, 200, 250, 300 und 500 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit zur 1. Hypothek gesucht. Näheres bei **Agent W. Wagner**, Greiffenbergerstraße No 27.

**Einladungen.**

8990 Auf Sonntag den 26. d. ladet zur **Tanzmusik** ins Schießhaus freundlichst ein **W. Anders**

9047 **Landhaus bei Hirschberg.**

Sonntag den 26. d. Mts. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Thiel**.

12. **Restauration zur Adlerburg.** Morgen Sonntag **Tanzmusik** und **Illumination** wozu freundlichst einladet [9043] **Mon Jean**

9076. **Sausberg.**

Sonntag, den 26. Juni:

**Früh-Concert**, gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schles. Füß.-Regiments Nr. 33. Anfang 5 Uhr.

8972. Nach **Straupis** ladet Sonntag den 26. d.M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein **K. Dittmann**.

8799. **Empfehlung.**

Dem verehrten Publikum von **Kunnersdorf**, Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von einer hohen Behörde die Concession zum Betriebe der **Schankwirtschaft** erhalten; mein stetes Bestreben wird es sein, durch gute Speisen und Getränke meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens höflichst bittend, **Hochachtungsvoll** und ergebenst zeichne **Bernhard Nidel**.

**Kunnersdorf**, im Juni 1870, vormal's **Lindau'sche** Bäckerei.

9053. Sonntag den 26. Juni **Kränzchen** im schwarzen **Koß** in **Warmbrunn** wozu ergebenst einladet. **Der Vorstand**.

**Brauerei zu Giersdorf.**

Montag, den 27. d. M., **Stralauer Fischzug** nebst großem **Fischessen** wozu ergebenst einladet [9045] **Emil Rüffer**.

8193 **Gallerie in Warmbrunn.**  
**Sonntag den 26. Juni 1870:**  
**CONCERT,**

von der Bade-Musik-Capelle.  
**Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entree 1 Sgr.**  
 Bei ungünstiger Witterung im Kurssaal.  
 Es ladet ergebenst ein: **H. Scholz.**

**Brauerei Stonsdorf.**

9077 Sonntag, den 26. Juni:  
**Garten-Concert,**  
 gegeben v. Mus.-Corps des 3. Bat. Schles. Fü.-Regt. Nr. 38.  
 Anfang 4 Uhr Nachm. Entree 2 1/2 Sgr.  
 Es ladet hierzu ergebenst ein **Schneller, Brauermeister.**

8967. Sonntag den 26. d. Mts. ladet zum  
**Schmalbier und Trio-Musik**  
 nach Merzdorf freundlichst ein **Lorenz.**

8968. Sonntag den 26. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** nach  
 Arnsdorf ein **H. Binnecker, Kretschambesitzer**

8971. Sonntag den 26. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** nach  
 Saalberg ergebenst ein. **Liebig, Schenkwirth**

**Gasthofs = Einweihung.**

Sonntag den 26 Juni werde ich in meinem neuerbauten  
**Gasthose zur Schneekoppe** die **Einweihung** feiern, und  
 ersuche ich alle mir wohlwollenden Freunde und Gönner, mich  
 zu dem Feste besuchen zu wollen. Für gute Speisen und Ge-  
 tränke, wie für gute Hornmusik, werde bestens sorgen.

Gleichzeitig benutze ich diese Gelegenheit, Herrn Zimmermstr.  
**Weyer** aus Merzdorf für die umsichtige, nur reelle Führung  
 des Baues meines Gasthoses hierdurch ergebenst zu danken;  
 möge derselben recht oft Gelegenheit geboten werden, in gleicher  
 Weise wirken zu können **Hochachtungsvoll**  
**L. Weurich zu Seidorf.**

8785 Sonntag, den 26. d. M., ladet zum Scheibenschießen aus  
 Pütschbüchsen nebst **Tanzvergülden** ergebenst ein  
**E. Dertel, Rothengrund.**

9017. Sonntag den 26. d. M. **Tanzmusik** in Jannowitz bei  
**H. Schneider.**

9014. Sonntag den 26. Juni c. **Tanzmusik** wozu freund-  
 lichst einladet **G. Kluge in Querleissen.**

**Brauerei Buschvorwerk:**

Sonntag den 26. Juni c. **Tanzmusik** wozu freundlichst ein-  
 ladet **E. Thiel, Brauermeister.**

In das **Schießhaus zu Schmiedeberg**  
 ladet Sonntag den 26. d. M. zur **Tanzmusik** ganz ergebenst  
 ein [9021] **A. Schreiber.**

9013 Sonntag den 26. Juni c. **Tanzmusik** im Landhause  
 bei Schmiedeberg. **W. Hörner.**

**Gasthof zur „Gieß“ in Quirl.**

9003. Sonntag den 26. Juni **Tanzmusik**, wozu ergebenst  
 einladet **C. Koppe.**

**Gasthof = Empfehlung.**

9027. Einem geehrten Publikum von Stadt und Land,  
 sowie allen Reisenden, empfehle ich meinen neuen, com-  
 fortable eingerichteten Gasthof, genannt „**Tschorn's**  
**Gasthof zum Kronprinz**“ einer geneigten Beachtung.  
 Gute Speisen und Getränke, auf's Beste eingerichtete  
 schön gelegene Fremdenzimmer, desgl. gute Stallung,  
 sowie für prompte und reelle Bedienung wird stets bestens  
 georgt sein von

**Wilhelm Tschorn, Gasthofbesitzer zum Kronprinz.**  
 Schöbau, den 18. Juni 1870.

8948. Zum bevorstehenden **Jahrmart**, Montag den 27. Juni  
**Tanzmusik** im hiesigen Schützenaale, wozu freundlichst ein-  
 ladet **Schneider, Rathskeller- u. Schießhauspächter.**  
 Schönau, den 21. Juni 1870.

8950. Zum bevorstehenden **Jahrmart** auf Montag den  
 27. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein  
**W. Niepel in Schönau**

9004. Sonntag den 26. Juni ladet zur **Tanzmusik** freund-  
 lichst ein **E. Rösel im Hartenreischam.**

**Salzbrunn.**

**Mende's Brauerei und Gasthof,**  
 größtes Concert-Local der Umgegend, mit Billard, und freund-  
 lichen Wohnungen für Kurgäste und Durchreisende, wird vom  
 Unterzeichneten bestens empfohlen.  
 6696. **G. Mende, Brauermeister.**

**Hôtel zur Nova,**

**Breslau, Grünebaumbrücke 1,**  
 empfiehlt zum **Jahrmart** seine neu renovirten und comfor-  
 table **Fremdenzimmer** zu billigsten Preisen.  
 Ausgezeichnete Restauration und vorzügliche Biere.  
**H. Rückert.**

**Getreide - Markt - Preis.**  
 Hirschberg, den 23. Juni 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	3 10	—	3 4	—	2 10	—	1 23	—	1 2	—
Mittler	3 3	—	3 —	—	2 5	—	1 20	—	1 1	—
Niedrigster	2 29	—	2 25	—	2 —	—	1 17	—	1 —	—

Erbfien, Höchster 2 rtl. 7 lgr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl. 5 lgr.  
 Butter, das Pfd. 7 lgr. 6 pf., 7 lgr.

Schöbau, den 22. Juni 1870

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	3 —	—	2 26	—	2 5	—	1 20	—	1 2	—
Mittler	2 26	—	2 22	—	2 3	—	1 18	—	1 1	—
Niedrigster	2 23	—	2 18	—	2 —	—	1 15	—	1 —	—

Butter, das Pfund 8 lgr., 7 lgr. 9 pf., 7 lgr. 6 pf.

Breslau, den 23. Juni 1870.

Kartoffelspiritus pro 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco 16 1/2 Ct.